BEDIENUNGSANLEITUNG 2008

450 SMR

ART. NR. 3211243de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 9)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 9)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2007 by KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 4
WICHTIGE HINWEISE 5
FAHRZEUGANSCHICHT 7
Fahrzeugansicht vorne links 7
Fahrzeugansicht hinten rechts 8
LAGE DER SERIENNUMMERN 9
Fahrgestellnummer 9
Typenschild 9
Motornummer 9
Gabelartikelnummer 9
Federbeinartikelnummer 9
BEDIENUNGSELEMENTE 10
Kupplungshebel 10
Heissstarthebel 10
Handbremshebel 10
Kurzschlusstaster 10
E-Starterknopf 10
Kraftstoffhahn 11
Tankverschluss öffnen 11
Tankverschluss schließen 11
Choke 11
Schalthebel 12
Fußbremshebel 12
Plug-in-Ständer 12
ALLGEMEINE TIPPS UND HINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME 13
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 13
Motor einfahren 14
FAHRANLEITUNG 15
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 15
Startvorgang 15
Anfahren 16
Schalten, Fahren 16
Abbremsen 16
Anhalten, Parken 17
Kraftstoff tanken 17
SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 18
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. 18
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag) 19
Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer. 19
WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR 21
Motorrad aufbocken 21
Motorrad vom Montageständer nehmen 21
Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 21
Druckstufendämpfung Federbein 21
Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 21
Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 22
Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 22
Maß Hinterrad entlastet ermitteln 23
Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 23
Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 24
Federvorspannung des Federbeins einstellen 24
Fahrtdurchhang einstellen 25
Federbein ausbauen 25
Federbein einbauen 25
Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 26
Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 26
Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 26
Gabelbeine entlüften 27
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 27
Gabelschutz ausbauen 27
Gabelschutz einbauen 27
Steuerkopflagerspiel kontrollieren 28
Steuerkopflagerspiel einstellen 28
Gabelversatz 29
Gabelversatz einstellen 29
Gabelbeine ausbauen 29
Gabelbeine einbauen 30
Untere Gabelbrücke ausbauen 30
Untere Gabelbrücke einbauen 31
Steuerkopflager schmieren 31
Kotflügel vorne ausbauen 31
Kotflügel vorne einbauen 32
Startnummerntafel ausbauen 32
Startnummerntafel einbauen 32
Lenkerposition 32
Lenkerposition einstellen 32
Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 33
Gasbowdenzugspiel kontrollieren 33
Gasbowdenzugspiel einstellen 33
Kettenverschmutzung kontrollieren 34
Kette reinigen 34
Kettenspannung kontrollieren 34
Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau 35
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren 35
Kettenverschleiß kontrollieren 35
Kettenspannung einstellen 36
Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle 37
Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau 37
Kettenführung einstellen 38
Bremsflüssigkeitsbehälter 38
Bremszangen 38
Bremsscheiben kontrollieren 38
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 39
Grundstellung des Handbremshebels einstellen 39
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 39
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 40
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 40
Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen 41
Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen 41
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 42
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 43
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 43
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 44
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 44
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 45
Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen 45
Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen 45
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 46
Vorderrad ausbauen 47
Vorderrad einbauen 47
Hinterrad ausbauen 48
Hinterrad einbauen 49
Reifenzustand kontrollieren 50

Reifenluftdruck kontrollieren ... 50
Speichenspannung kontrollieren ... 50
Batterie ausbauen ... 51
Batterie einbauen ... 51
Batterie laden ... 52
Sicherung ausbauen ... 53
Sicherung einbauen ... 53
Steckerverbindung Zündkurve ... 53
Zündkurve ändern ... 53
Sitzbank abnehmen ... 54
Sitzbank montieren ... 54
Kraftstofftank ausbauen ... 54
Kraftstofftank einbauen ... 55
Kühlsystem ... 56
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 56
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 56
Kühlflüssigkeit ablassen ... 57
Kühlflüssigkeit einfüllen ... 57
Enddämpfer ausbauen ... 58
Enddämpfer einbauen ... 58
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ... 58
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ausbauen ... 58
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers einbauen ... 59
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln ... 59
Luftfilterkastendeckel ausbauen ... 59
Luftfilterkastendeckel einbauen ... 59
Luftfilter ausbauen ... 59
Luftfilter einbauen ... 60
Luftfilter reinigen ... 60
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 61
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 61
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln ... 61
Vergaser - Leerlauf ... 62
Vergaser - Leerlauf einstellen ... 62
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren ... 63
Motorölstand kontrollieren ... 64
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen ... 64
Motoröl ablassen ... 64
Ölsieb reinigen ... 65
Ölfilter ausbauen ... 65
Ölfilter einbauen ... 66
Motoröl einfüllen ... 66
Motoröl nachfüllen ... 66
FEHLERSUCHE ... 67
REINIGUNG ... 69
Motorrad reinigen ... 69
LAGERUNG ... 70
Lagerung ... 70
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 70
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 71
Füllmenge - Motoröl ... 71
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 71
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 72
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 74
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 75
Füllmenge - Kraftstoff ... 76
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 77
Füllmenge - Gabelöl ... 77
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 78
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 79
SCHALTPLAN ... 80
Schaltplan ... 80
BETRIEBSSTOFFE ... 82
HILFSSTOFFE ... 84
NORMEN ... 86
INDEXVERZEICHNIS ... 87

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info
Das Motorrad ist nur auf abgeschlossen Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

Wartung

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Schmier- und Wartungstabelle notwendig sein.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die in der Schmier- und Wartungstabelle vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Garantie beansprucht werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Transport

Hinweis
Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

– Motor abstellen.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Warnhinweise

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die angegebenen Warnhinweise.

Info
An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade



Gefahr
Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.



Warnung
Gefahr die wahrscheinlich zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

Hinweis
Gefahr von erheblichen Maschinen- oder Materialschäden.



Warnung
Gefahr von Umweltschäden.

Bedienungsanleitung

– Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links



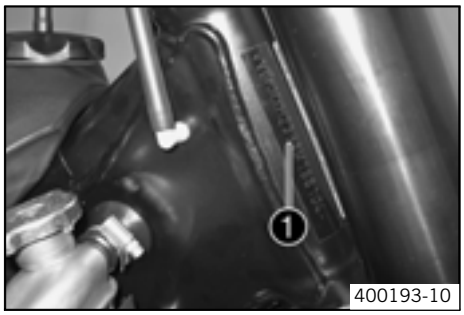
1	Handbremshebel
2	Startnummerntafel
3	Kotflügel vorne
4	Vorderrad
5	Gabelartikelnummer
6	Ölfilterdeckel
7	Plug-in-Ständer
8	Schalthebel
9	Chokeknopf
10	Luftfilter
11	Tankverschluss
12	Kupplungshebel

Fahrzeugansicht hinten rechts



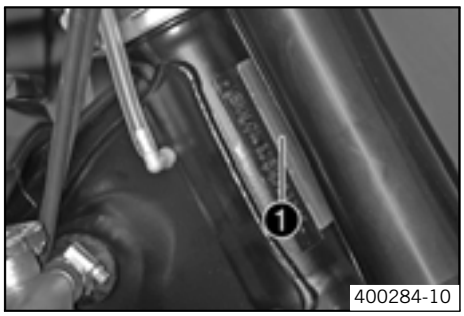
1	Enddämpfer
2	Federbein
3	Bremszange der Hinterradbremse
4	Hinterrad
5	Fußbremshebel
6	Krümmer
7	Fahrgestellnummer/Typenschild
8	Gasdrehgriff

Fahrgestellnummer



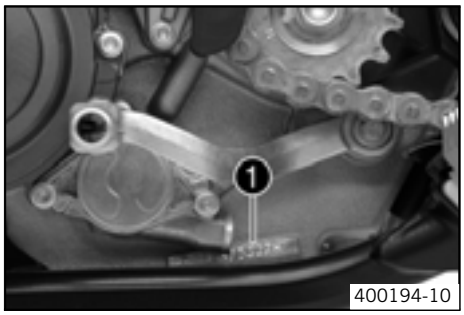
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



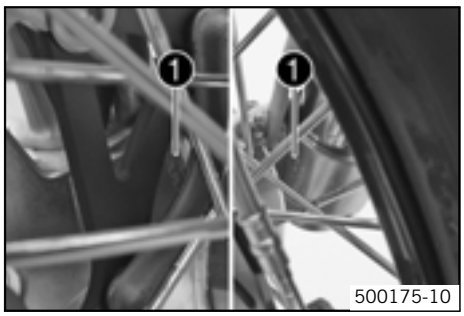
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



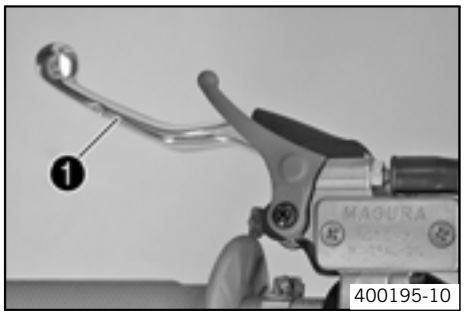
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



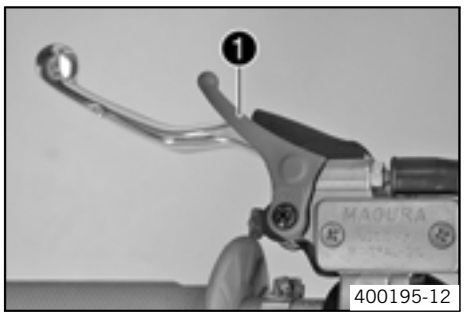
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Heissstarthebel

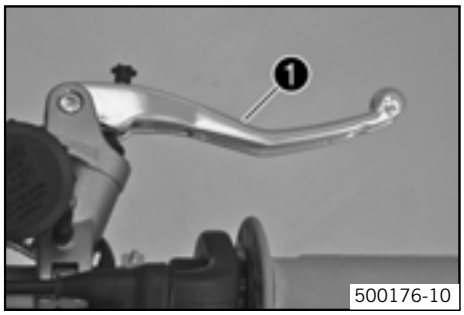


Der Heissstarthebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Wenn man den Heissstarthebel während des Startvorgangs zum Lenker zieht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Luft ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein mageres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Heissstart benötigt wird.

Mögliche Zustände

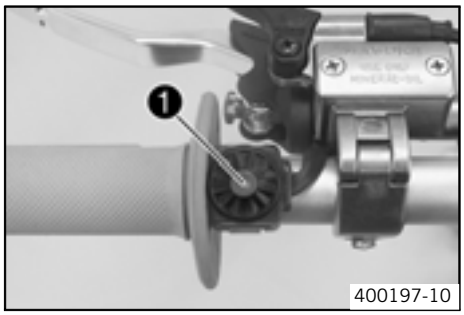
- Heissstartfunktion aktiviert – Heissstarthebel ist bis zum Anschlag gezogen.
- Heissstartfunktion deaktiviert – Heissstarthebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt.

Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse.

Kurzschlusstaster

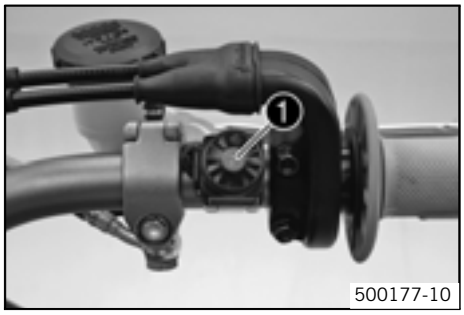


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaste ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

E-Starterknopf

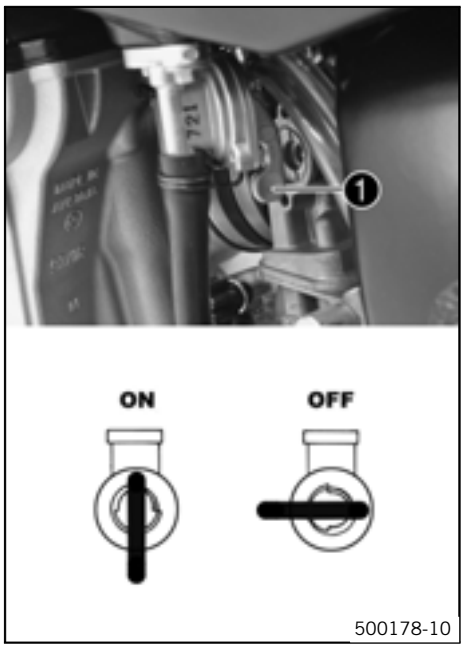


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Kraftstoffhahn

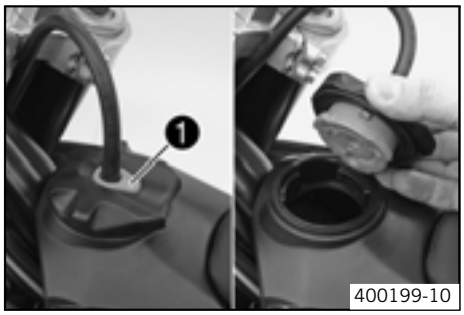


Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

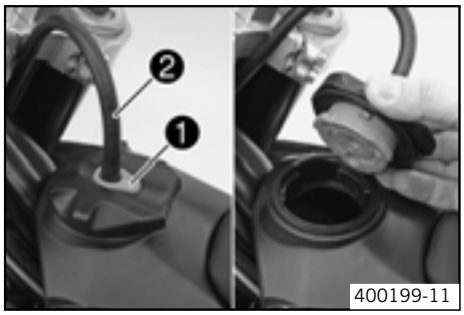
- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

Tankverschluss öffnen



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

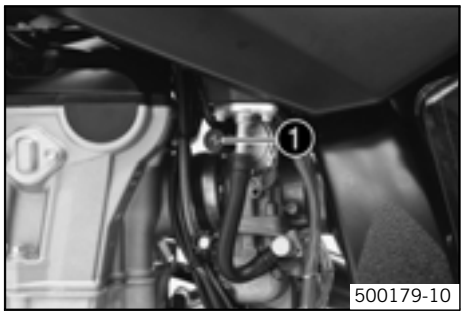
Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

Choke



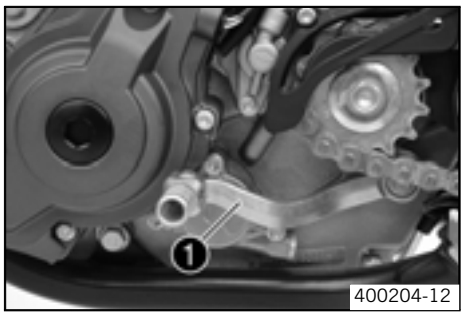
Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

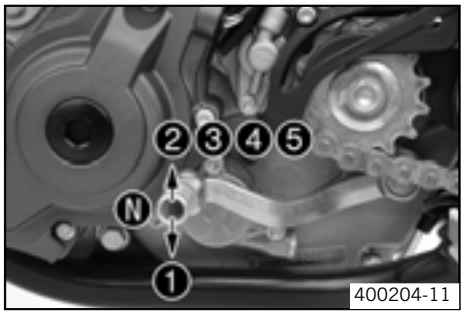
Mögliche Zustände

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Schalthebel

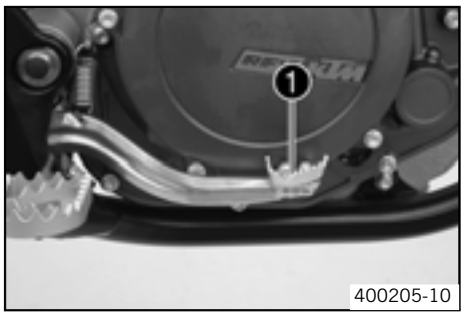


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



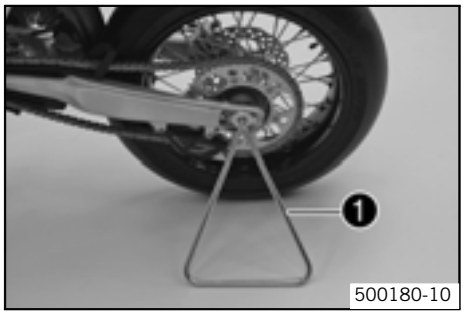
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste und betätigt die Hinterradbremse.

Plug-in-Ständer



Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

Info

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen wenn Sie verkehrsuntüchtig sind bzw. Alkohol und/oder Drogen konsumiert haben.

Warnung
Verletzungsgefahr Verletzungsgefahr durch fehlende/mangelhafte Schutzbekleidung.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 61)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 39)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 43)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Fahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie keine Veränderungen am Motorrad vor und verwenden Sie nur von KTM freigegebene Teile.
– Nehmen Sie kein Gepäck mit.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.
Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten 3 Betriebsstunden	7.000 1/min
Maximale Motorleistung während der Einfahrzeit	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 50 %
während der nächsten 12 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Info
Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein.

Info
Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 64)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 34)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 34)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 50)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 50)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 39)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 44)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 40)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 45)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 56)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Bedingungen
Stillstand des Motorrades: ≥ 1 Woche
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 63)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 500178-10 ☛ S. 11)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

Bedingungen
Motor kalt
- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

Bedingungen
Motor warm
- Heissstarthebel bis zum Anschlag ziehen.

- E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info
Kein Gas geben.

Bedingungen
Motor heiß und läuft
- Heissstarthebel bei laufendem Motor bis zum Anschlag zurückdrücken.

Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf 3/4 Gas zurückdrehen; die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z.B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500178-10 ☛ S. 11)
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

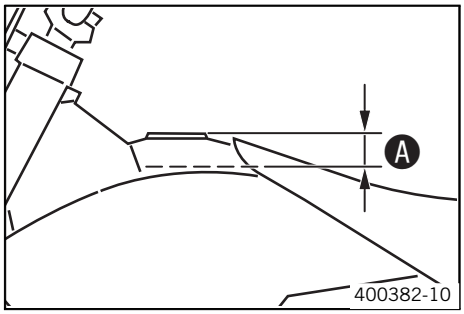
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 11)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß ❹ mit Kraftstoff auffüllen.
Vorgabe

Maß ❹		35 mm
Tankinhalt	8,2 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 82)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 11)

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen.

		S3N	S10A	S30A
Motor	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 64)	•	•	
	Zündkerze erneuern.			•
	Ventilspiel kontrollieren ggf. einstellen.	•	•	
	Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
	Zündkerzenstecker reinigen und auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
	Schraube vom Schalthebel auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
Vergaser	Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit kontrollieren.		•	
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	
	Leerlauf kontrollieren.	•	•	
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.	•	•	
	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 56)	•	•	
	Auspuffanlage auf Dichtheit und korrekte Aufhängung kontrollieren.		•	
	Bowdenzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	
	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 61)	•	•	
	Luftfilter reinigen. (☛ S. 60)	•	•	
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	
Bremsen	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 40)	•	•	
	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 45)	•	•	
	Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 38)	•	•	
	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 39)	•	•	
	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 44)	•	•	
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	
	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 39)	•	•	
	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 43)	•	•	
	Funktion der Bremsanlage kontrollieren.	•	•	
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
Fahrwerk	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion kontrollieren.	•	•	
	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 27)		•	
	Gabelbeine entlüften. (☛ S. 27)		•	
	Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	
	Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 28)	•	•	
	Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	
Räder	Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 50)	•	•	
	Felgenschlag kontrollieren.	•	•	
	Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 50)	•	•	
	Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 50)	•	•	
	Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 35)	•	•	
	Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 34)	•	•	
	Kette reinigen. (☛ S. 34)	•	•	
	Radlager auf Spiel kontrollieren.	•	•	
	Einstellschrauben der Kettenspanner reinigen und fetten.	•	•	

S3N: nach 3 Betriebsstunden - entspricht ca. 21 Liter Kraftstoff
S10A: alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
S30A: alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag)

	S10A	S20N	S40N	J1A	J2A
Gabel vollständig warten.				•	
Federbein vollständig warten.					•
Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 31)				•	
Vergaser reinigen und einstellen.				•	
Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.				•	
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.				•	
Bremsflüssigkeit wechseln.				•	
Verschleiß Kupplungsbelaglamellen kontrollieren.		•			
Länge Kupplungsfedern kontrollieren.		•			
Kupplungsmitnehmer auf Einkerbungen kontrollieren.		•			
Kupplungskorb auf Einkerbungen kontrollieren.		•			
Verschleiß Zylinder kontrollieren und Kolben wechseln.			•		
Verschleiß Nockenwelle kontrollieren. (Sichtprüfung)			•		
Verschleiß Ventilfederauflage kontrollieren.			•		
Verschleiß Ventilführungen kontrollieren.			•		
Ventile wechseln.			•		
Ventilfedern wechseln.			•		
Funktion Steuerkettenspanner kontrollieren.			•		
Schlag Kurbelzapfen Kurbelwelle kontrollieren.			•		
Pleuellager wechseln.			•		
Lagerung Kolbenbolzen kontrollieren.			•		
Hauptlager Kurbelwelle wechseln.			•		
Verschleiß Getriebe komplett inkl. Walze und Lager kontrollieren.			•		
Federlänge des Öldruckregelventils kontrollieren.			•		
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. (☛ S. 59)	•				
Dichtmanschetten Fußbremszylinder erneuern.		•			
Vergaserbauteile kontrollieren.			•		

S10A: alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
S20N: nach 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
S40N: nach 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
J1A: jährlich
J2A: alle 2 Jahre

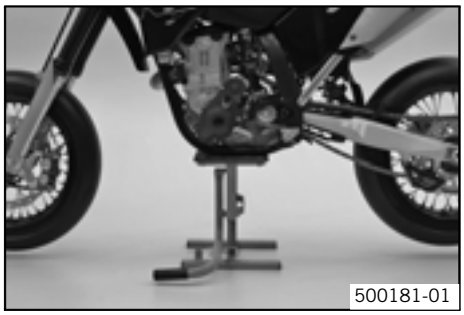
Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer.

	NB1A
Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 64)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 39)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 44)	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 40)	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 45)	•
Bowdenzüge kontrollieren und einstellen.	•
Gabelbeine entlüften. (☛ S. 27)	•
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 27)	•
Kette reinigen. (☛ S. 34)	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 34)	•
Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 35)	•
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ S. 35)	•
Luftfilter reinigen. (☛ S. 60)	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 50)	•

	NB1A
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 50)	•
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 56)	•
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 63)	•
Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.	•
Bremswirkung kontrollieren.	•
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.	•

NB1A: In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen nach Bedarf.

Motorrad aufbocken



Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufbocken. Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

Montageständer (59229055000)

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Montageständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad vom Montageständer nehmen.
– Montageständer entfernen.

Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.

Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zu Ihrem Körpergewicht passen.
KTM-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

Wenn Ihr Gewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Druckstufendämpfung Federbein

Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und High Speed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control).
Die Bezeichnung Low- und High Speed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades bezogen.
Die Low- und High Speed Technik arbeitet übergreifend.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

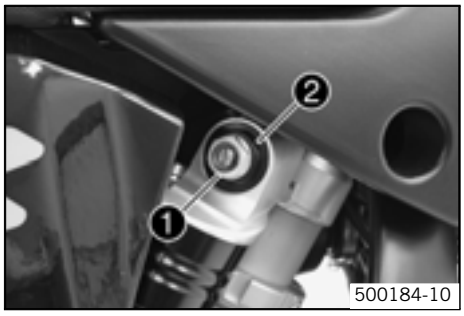
Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Ringschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	1,5 Umdrehungen

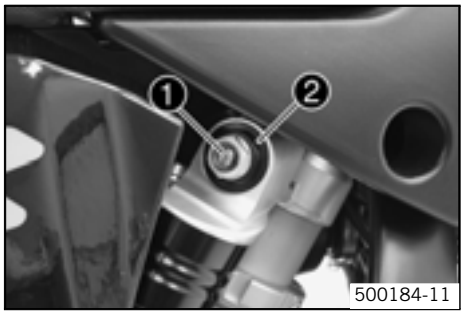
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgabe

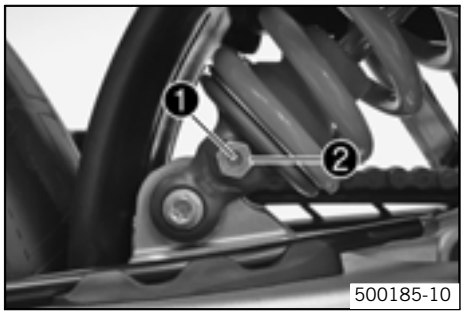
Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.



– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

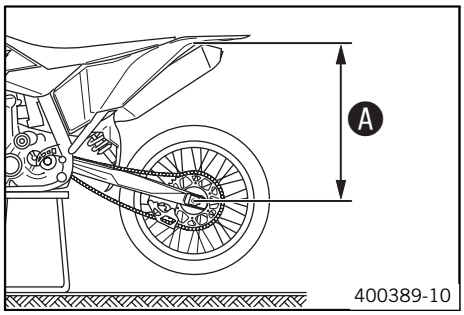
Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks

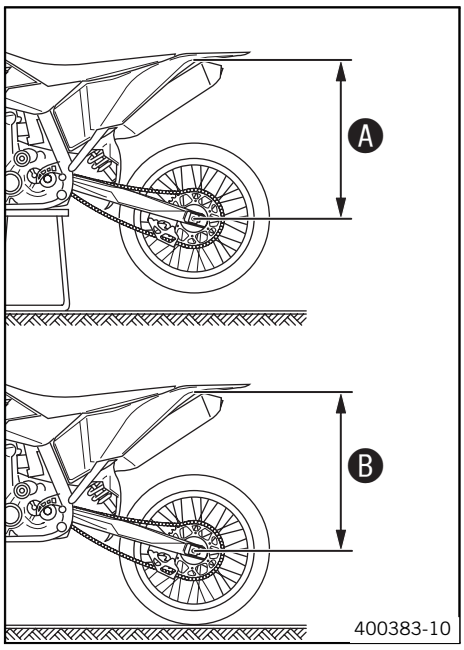
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Messen Sie möglichst senkrecht die Entfernung zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt - z.B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Notieren Sie den Wert als Maß ❶.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß ❶ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 23)
– Bitten Sie einen Helfer das Motorrad senkrecht zu halten.
– Messen Sie erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß ❷.

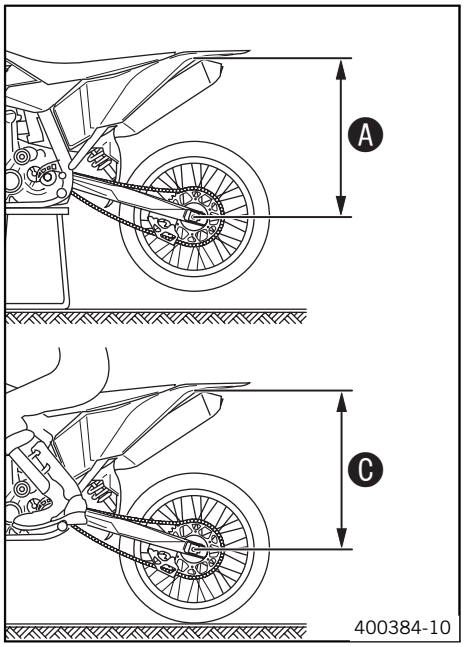
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ❶ und ❷.

– Kontrollieren Sie den statischen Durchhang.

Statischer Durchhang	15... 20 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (☛ S. 24)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 23)
– Mit Hilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzen Sie sich mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippen einige Male auf und nieder, damit sich die Hinterradaufhängung einpegelt.
– Eine andere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß Ⓒ.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Kontrollieren Sie den Fahrtdurchhang.

Fahrtdurchhang	80... 90 mm

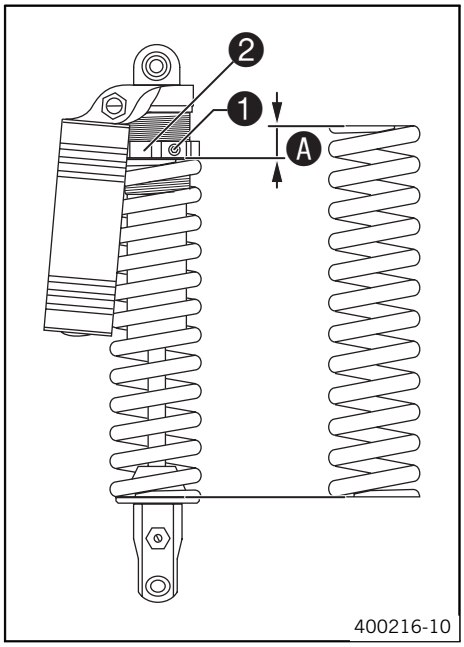
» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. (☛ S. 25)

Federvorspannung des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.



– Federbein ausbauen. (☛ S. 25)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen bis die Feder vollständig entspannt ist.

Kombischlüssel (50329080000)
Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❶ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
Vorgabe

Federvorspannung	11 mm

– Schraube ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm

– Federbein einbauen. (☛ S. 25)

Fahrtdurchhang einstellen

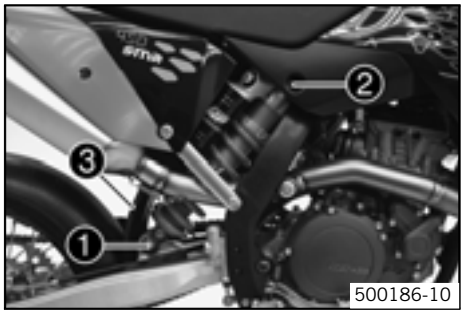
– Federbein ausbauen. (☛ S. 25)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.
Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	76 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	80 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	84 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.

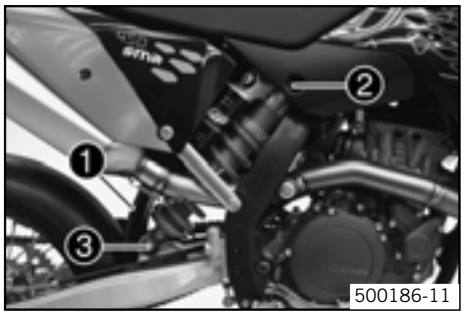
– Federbein einbauen. (☛ S. 25)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 23)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 22)

Federbein ausbauen



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

Federbein einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

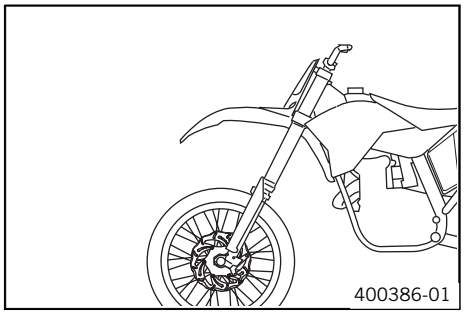
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

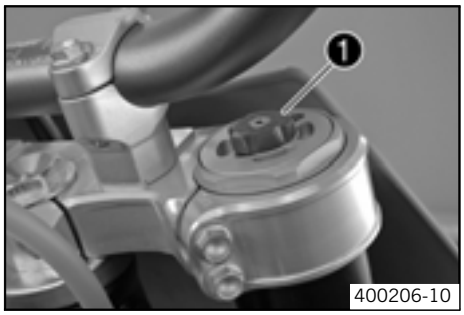
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



Kleinere Abweichungen Ihres Körpergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
Wenn Ihre Gabel aber öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern) müssen unbedingt härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

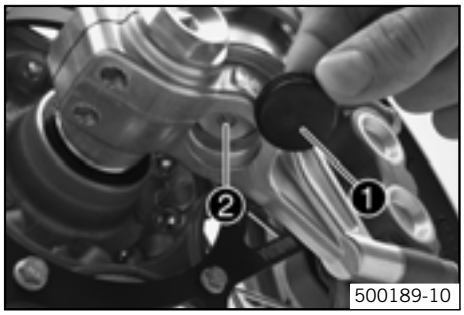
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

Gabelbeine entlüften



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Gabelschutz ausbauen. (☛ S. 27)
– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

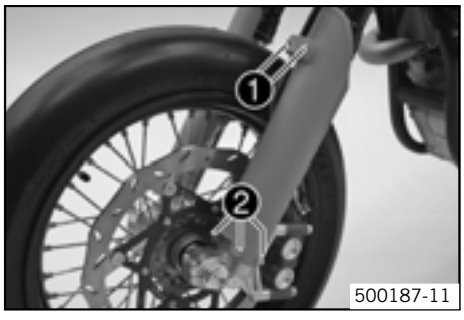
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 84)

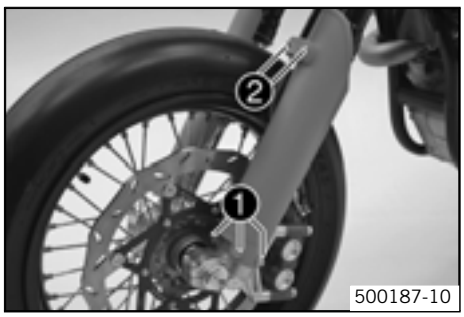
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.
– Gabelschutz einbauen. (☛ S. 27)
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

Gabelschutz einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
Vorgabe

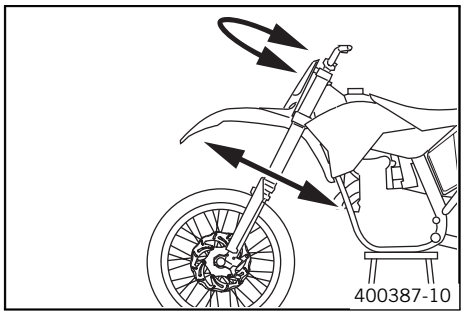
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte einstellen lassen.

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
– Steuerkopflagerspiel einstellen. (☛ S. 28)

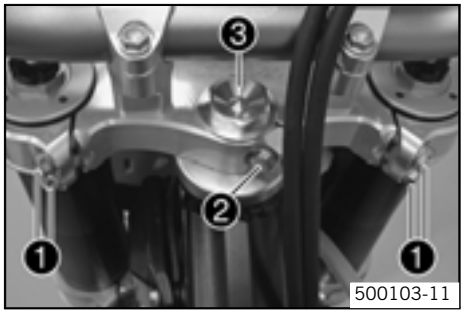
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflagerspiel einstellen. (☛ S. 28)
– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

Steuerkopflagerspiel einstellen



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.
Vorgabe

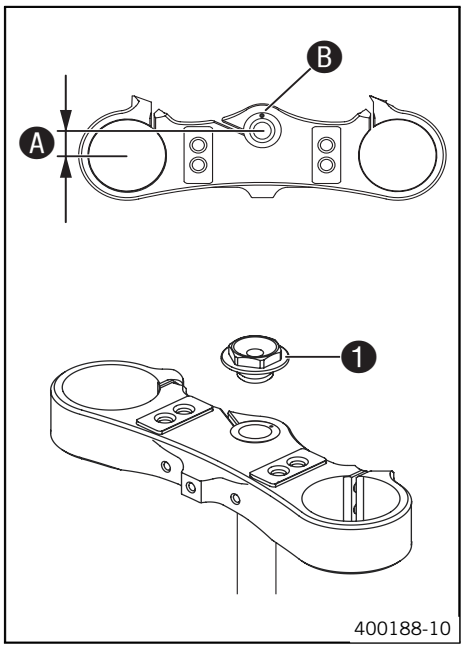
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 28)

Gabelversatz



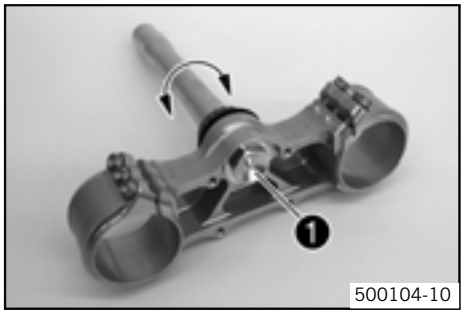
Welcher Versatz eingestellt ist, sehen Sie nach Abnehmen der Schraube ❶.
Der Gabelversatz Ⓐ beeinflusst das Handling des Fahrzeugs. Er ergibt sich aus Mitte Gabelbein zu Mitte Steuerkopflager.
Der Gabelversatz kann wahlweise eingestellt werden.
Befindet sich die Markierung Ⓑ vorne erzielen Sie bessere Fahrstabilität auf schnellen Rennstrecken.

Gabelversatz	
Markierung vorne	14 mm

Befindet sich die Markierung Ⓑ hinten erzielen Sie besseres Handling in Kurven.

Gabelversatz	
Markierung hinten	16 mm

Gabelversatz einstellen

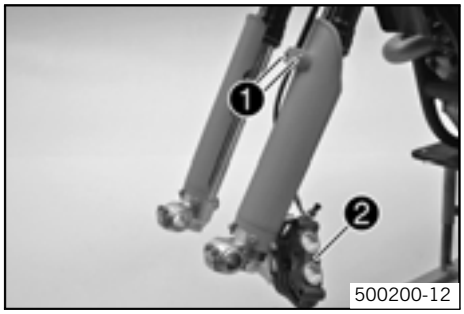


- Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 30)
- Schraube ❶ entfernen. Gabelschaftrohr entnehmen.
- Teile reinigen und auf Beschädigung kontrollieren.
- Gabelschaftrohr 180° drehen und in die Gabelbrücke einsetzen. Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

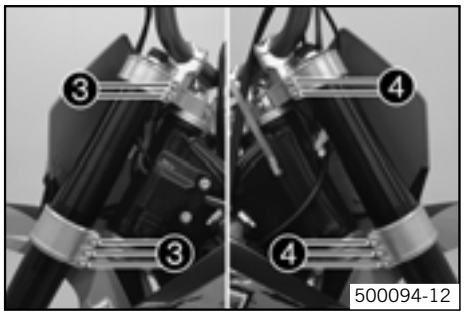
Schraube Steuerkopf unten	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™**

- Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 31)

Gabelbeine ausbauen



- Vorderrad ausbauen. (☛ S. 47)
- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Bremszange ❷ mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



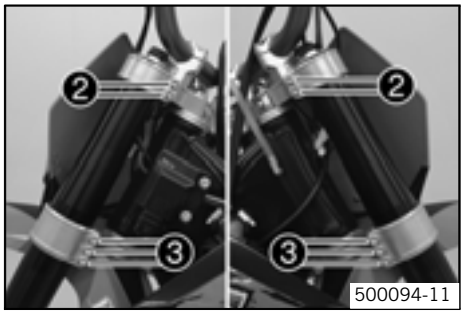
- Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
- Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

Gabelbeine einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Gabelbeine positionieren.

Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

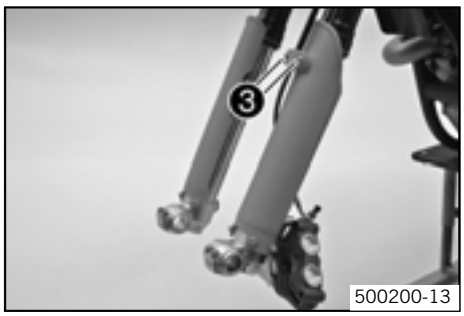


– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

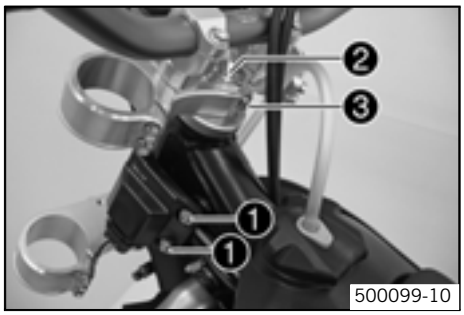
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❸ montieren und festziehen.
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 47)

Untere Gabelbrücke ausbauen

– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 29)
– Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 32)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 31)

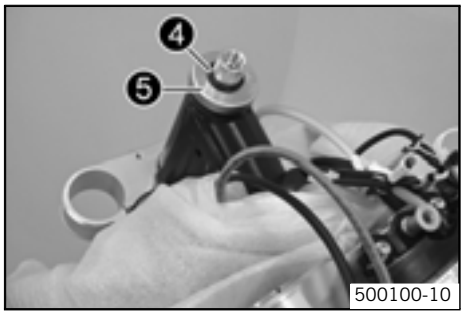


– Schrauben ❶ entfernen und CDI-Steuergerät zur Seite hängen.

Info
CDI-Steuergerät nicht abstecken.

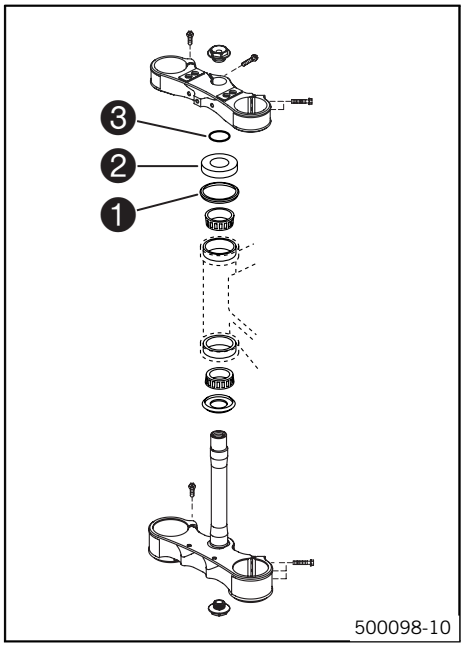
– Schraube ❷ entfernen. Schraube ❸ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

Untere Gabelbrücke einbauen



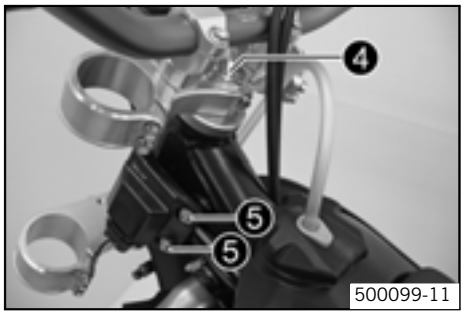
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

Langzeitfett (☛ S. 84)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.

Info
Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.

– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



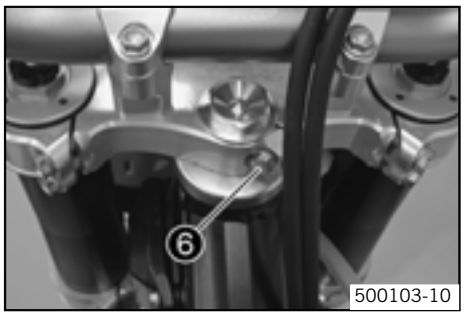
– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Kupplungsleitung, Kabelstrang und CDI-Steuergerät positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 32)
– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 32)
– Gabelbeine einbauen. (☛ S. 30)



– Schraube ❻ montieren und festziehen.
Vorgabe

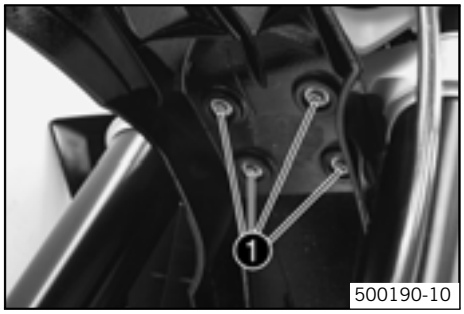
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelstrang, Seilzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 28)

Steuerkopflager schmieren

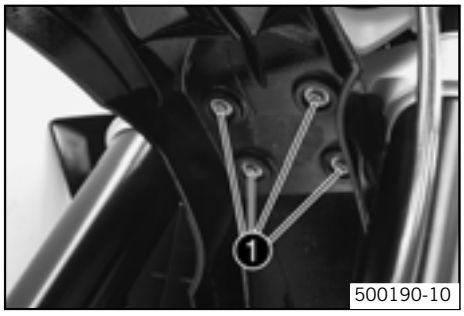
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 30)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 31)

Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
– Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

Kotflügel vorne einbauen

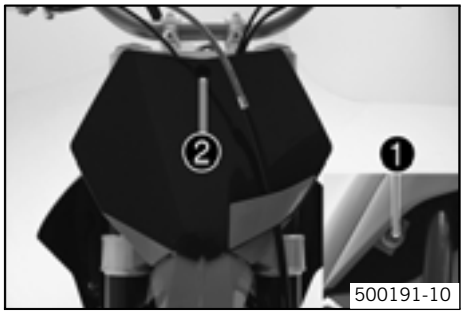


– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sicherstellen dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

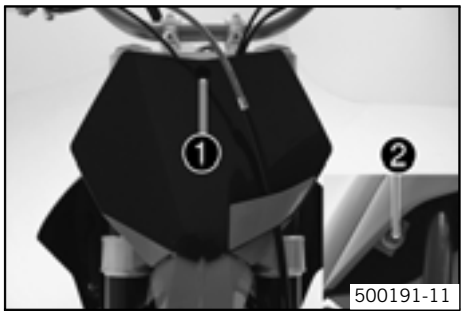
Info
Auf den Eingriff der Haltenasen zur Startnummerntafel achten.

Startnummerntafel ausbauen



– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

Startnummerntafel einbauen



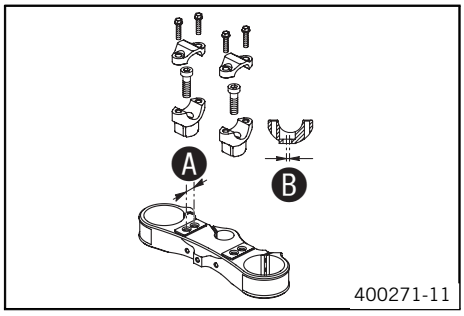
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❷ montieren und festziehen.

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

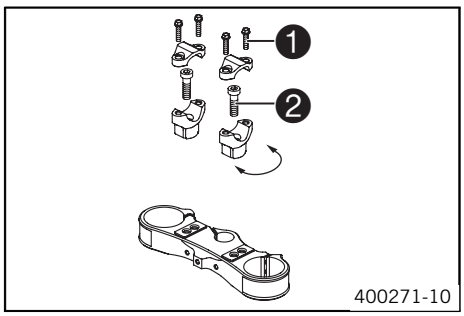
Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

Lenkerposition einstellen



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.

– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

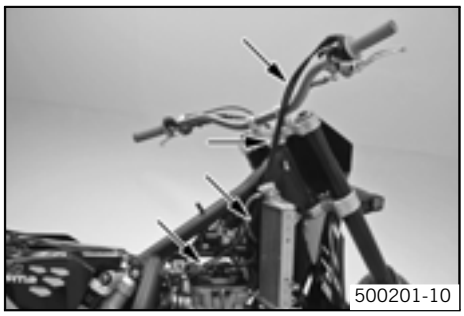
– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.
Vorgabe

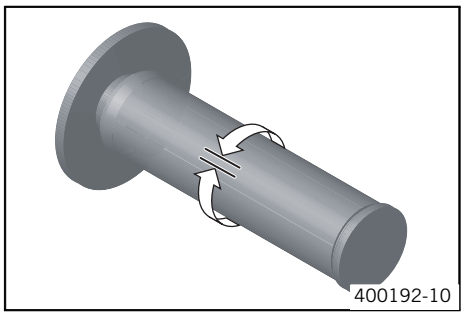
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren


500201-10

– Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers nach unten zum Rahmen verlaufen. Sie müssen direkt rechts am Rahmen oberhalb des Tanklagers zum Vergaser verlegt sein.

Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 33)

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

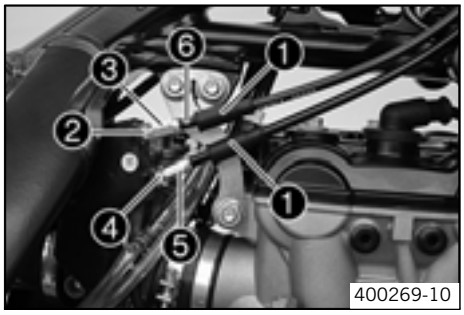
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 33)

Gasbowdenzugspiel einstellen



400269-10

– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 54)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 33)
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.
Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❹ festziehen.

– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der Bowdenzug ❻ spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 55)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 33)

Kettenverschmutzung kontrollieren

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 34)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

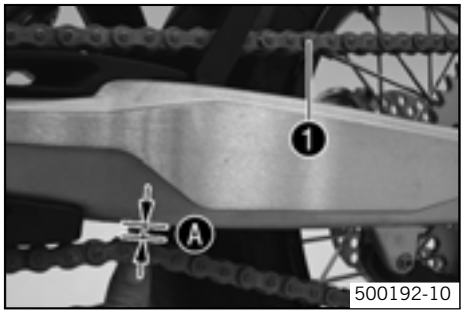
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 84)
Kettenspray Offroad (☛ S. 84)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

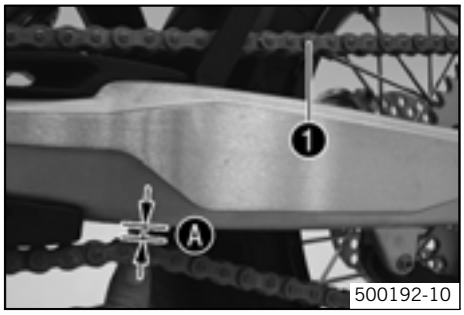
Kettenspannung	8... 10 mm

  » Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle. (☛ S. 37)
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



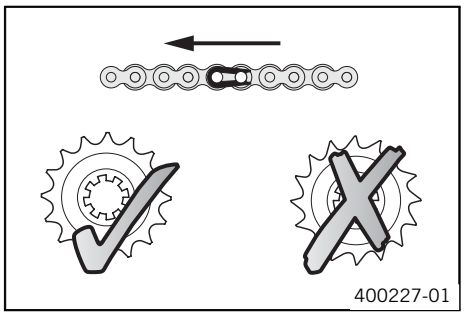
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	8... 10 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau. (☛ S. 37)

Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren

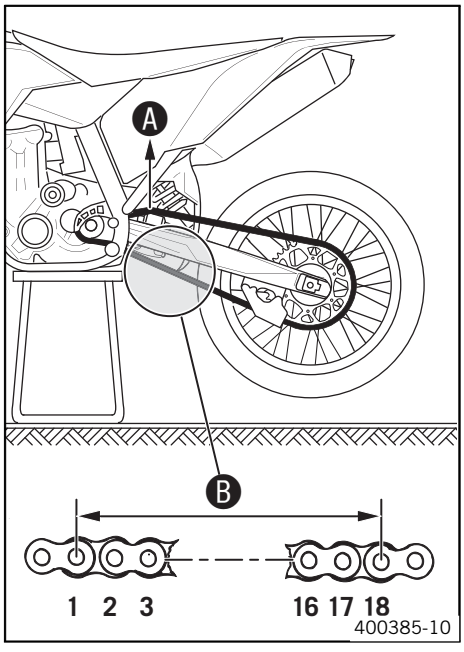


– Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn Kettenrad/Kettenritzel eingelaufen sind:
– Kettenrad/Kettenritzel erneuern.

Info
Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen erneuert werden.

– Kettenführung auf festen Sitz und Verschleiß kontrollieren.

Kettenverschleiß kontrollieren



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Getriebe in Leerlauf schalten und am oberen Kettenteil mit der angegebenen Kettenspannkraft Ⓐ ziehen.
Vorgabe

Kettenspannkraft	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Kette erneuern.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch Kettenrad und Kettenritzel erneuert werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad/Kettenritzel schneller ab.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

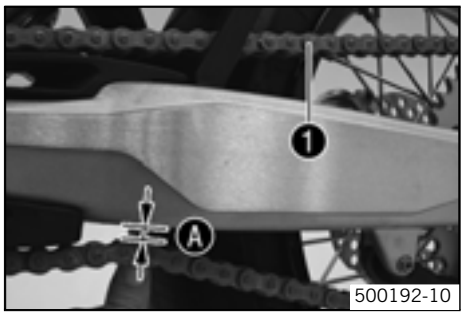
Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

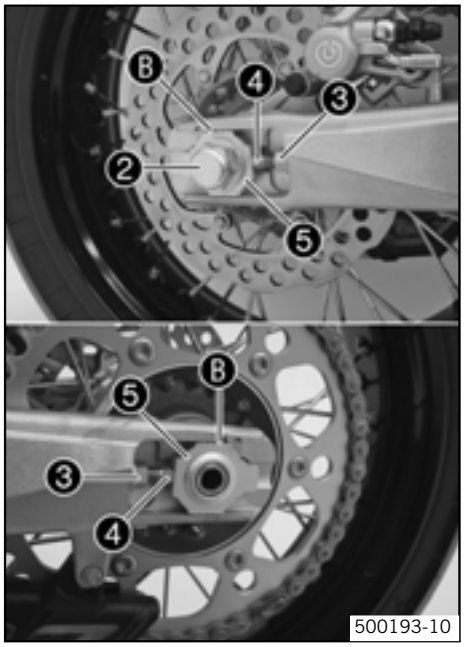
– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)



– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.



– Mutter ❷ lösen.
– Muttern ❸ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❹ links und rechts einstellen.
Vorgabe

Kettenspannung	8... 10 mm
Einstellschrauben ❹ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❸ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben ❹ anliegen.
– Mutter ❷ festziehen.
Vorgabe

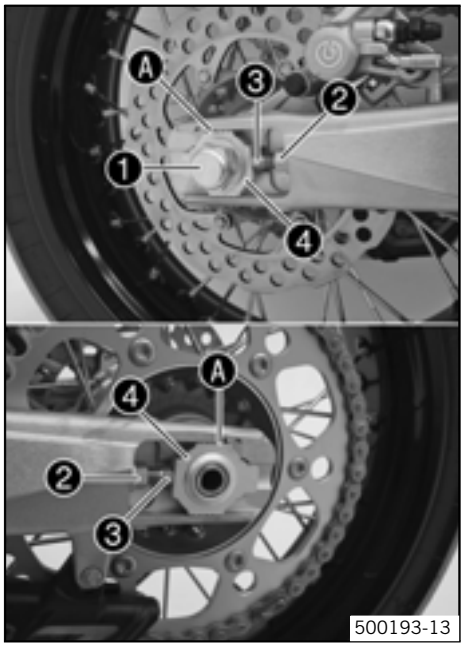
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❺ können um 180° gedreht werden.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle



500193-13

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.
Vorgabe

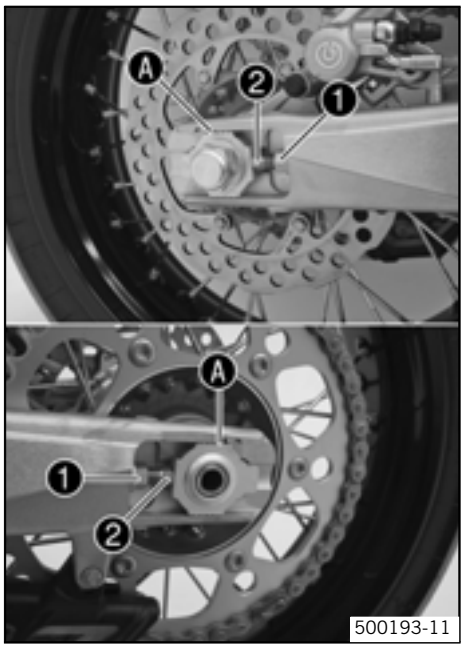
Kettenspannung	8... 10 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau



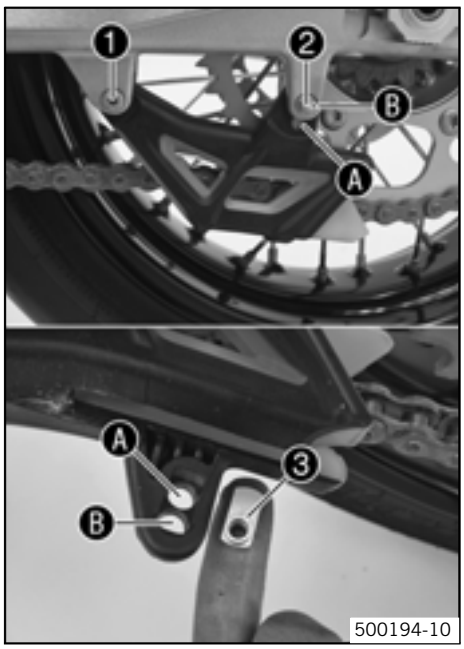
500193-11

– Muttern ❶ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❷ links und rechts einstellen.
Vorgabe

Kettenspannung	8... 10 mm
Einstellschrauben ❷ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❶ festziehen.

Kettenführung einstellen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingungen

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingungen

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bremsflüssigkeitsbehälter

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Die Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorder- und Hinterradbremse sind so dimensioniert, dass auch bei abgenützten Bremsbelägen kein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit erforderlich ist.

Bremszangen

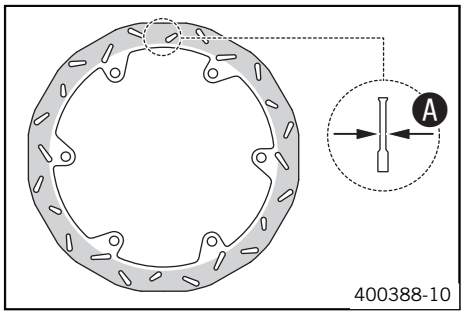
Die Bremszangen dieser Modellreihe sind „schwimmend" gelagert, das heißt, sie sind nicht fest mit dem Bremszangenträger verbunden.
Durch den seitlichen Ausgleich wird immer eine optimale Anlage der Bremsklötze an die Bremsscheibe erreicht.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenützte Bremsscheiben.

– Abgenützte Bremsscheiben unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

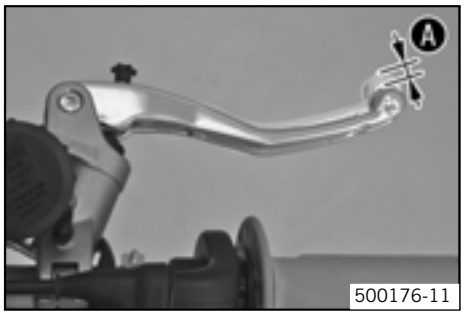
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm

» Die Bremsscheibenstärke liegt unter dem Vorgabewert.
– Bremsscheibe erneuern.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

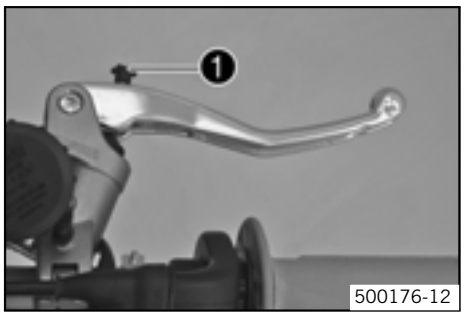


– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 39)

Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn (in Fahrtrichtung gesehen) verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn (in Fahrtrichtung gesehen) verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 39)

Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 40)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

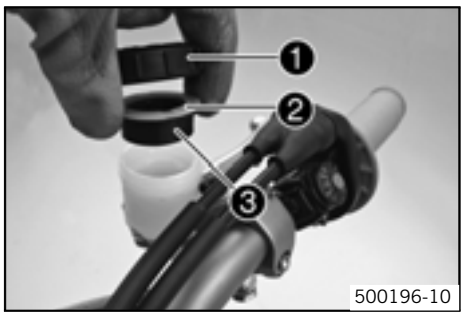
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schraubdeckel ❶ entfernen.
– Kunststoffring ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung **MAX** auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 82)

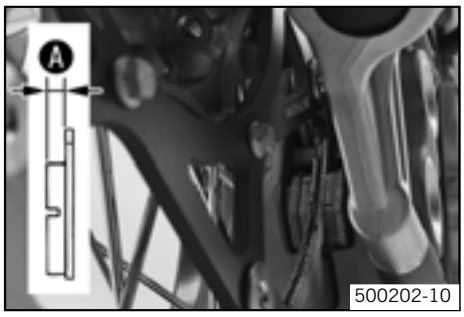
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membran und Kunststoffring einsetzen. Schraubdeckel montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

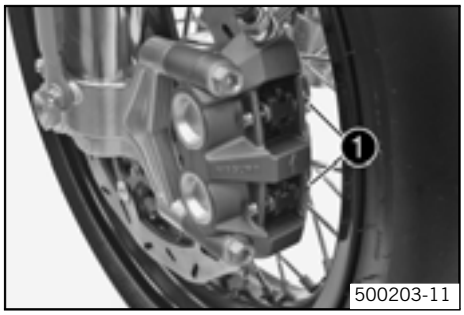


– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.
  » Mindestbelagstärke Ⓐ: ≥ 1 mm
  Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (☛ S. 42)

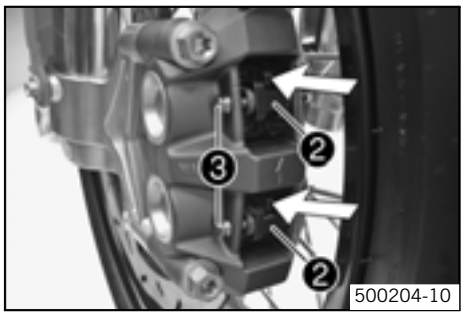
Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

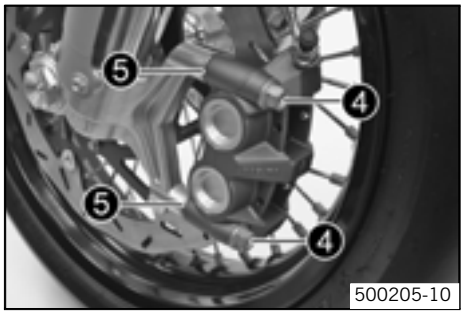
– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.



– Sicherungssplinte ❶ entfernen.



– Federlasche von der Feder ❷ nach vorne drücken und Bolzen ❸ herausziehen.
– Federn ❷ abnehmen. Bremsbeläge entfernen.



– Schrauben ❹ mit Scheiben ❺ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange reinigen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen

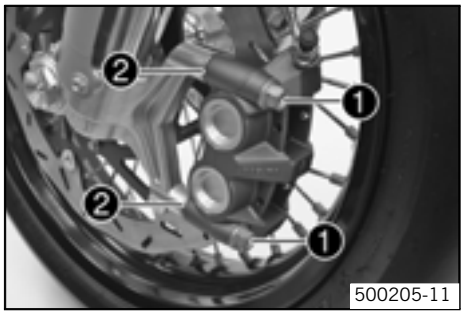
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

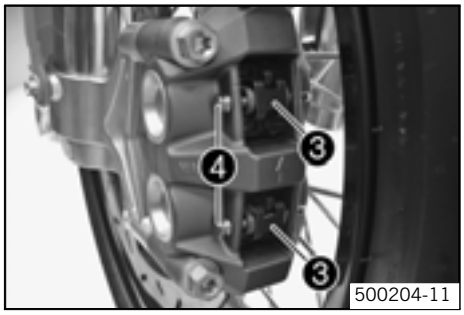
– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 38)



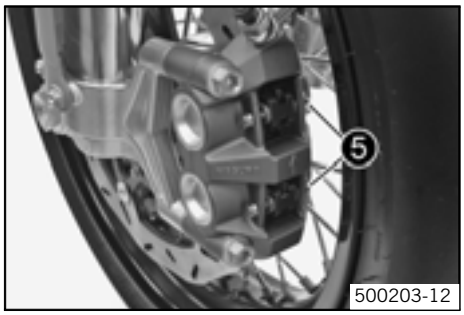
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Bremszange positionieren. Schrauben ❶ mit Scheiben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	40 Nm	**Loctite® 243™**



– Bremsbeläge einsetzen. Federn ❸ positionieren und Bolzen ❹ montieren.

Info
Die Federlasche der Federn ❸ ist nach oben zu positionieren.



– Sicherungssplinte ❺ montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

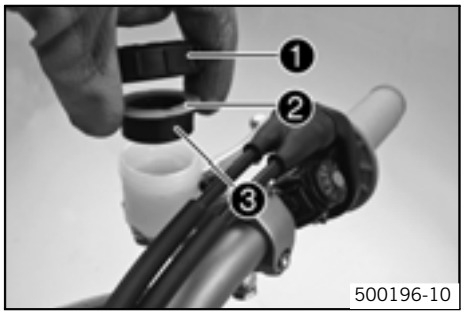
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen. (☛ S. 41)
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schraubdeckel ❶ entfernen.
– Kunststoffring ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen. (☛ S. 41)
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung **MAX** auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 82)

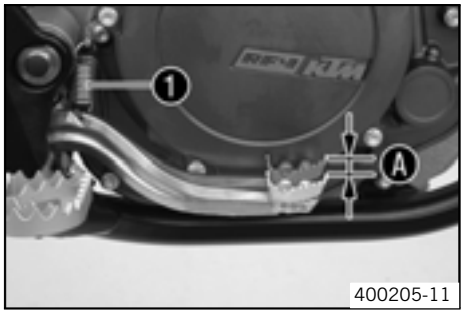
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membran und Kunststoffring einsetzen. Schraubdeckel montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.
Vorgabe

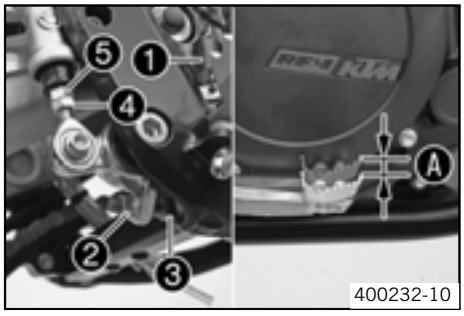
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 43)
– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.
Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.
Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Feder ❶ einhängen.

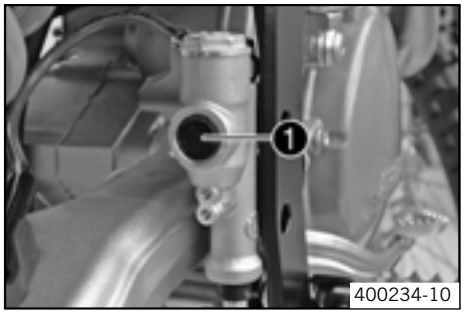
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ S. 44)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

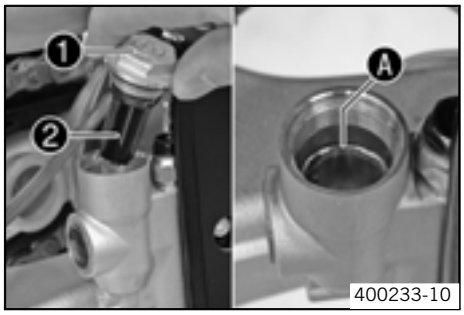
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 82)

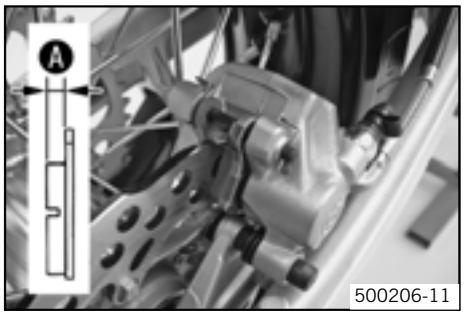
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

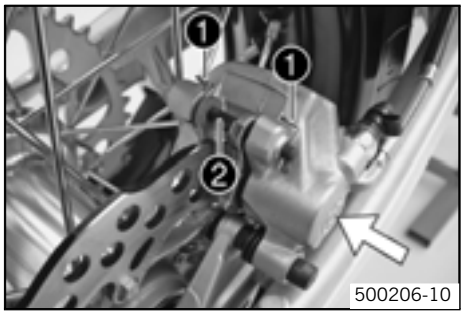


– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.
  » Mindestbelagstärke Ⓐ: ≥ 1 mm
  Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (☛ S. 46)

Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplinte ❶ entfernen, Bolzen ❷ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

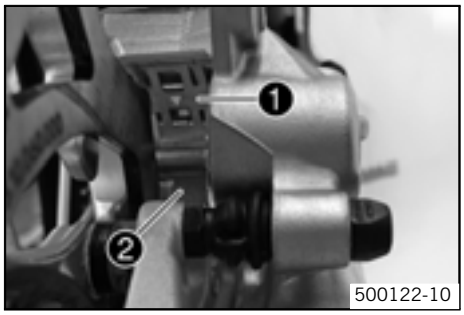
Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

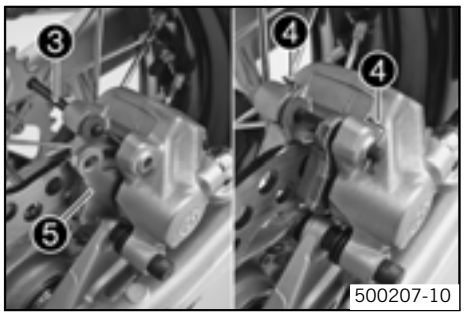
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 38)
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Blattfeder ❶ in der Bremszange und Gleitblech ❷ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❸ einsetzen und Sicherungssplinte ❹ montieren.

Info
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❺ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

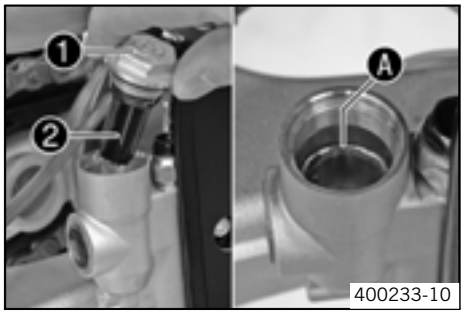
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen. (☛ S. 45)
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen. (☛ S. 45)
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen bis zur Markierung Ⓐ.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 82)

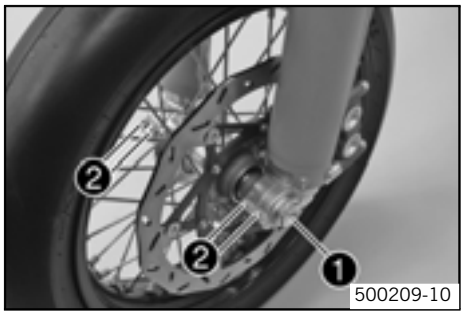
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

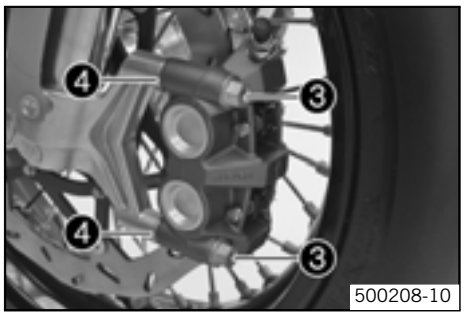
Vorderrad ausbauen

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)



500209-10

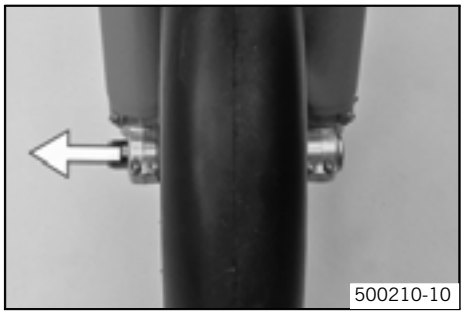
– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.



500208-10

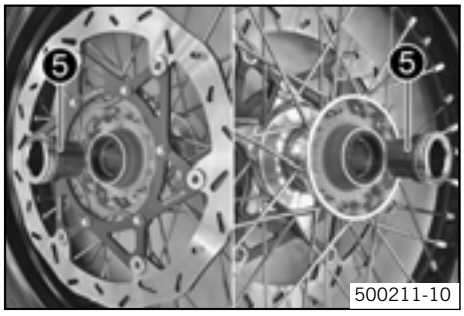
– Schrauben ❸ mit Scheiben ❹ entfernen und Bremszange abnehmen.

Info
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.


500210-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



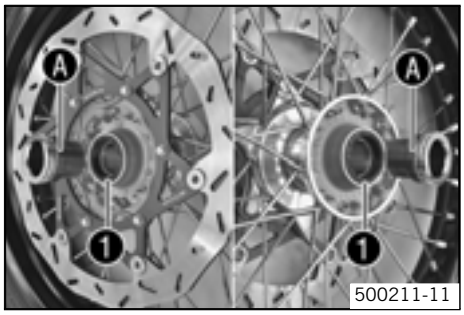
500211-10

– Distanzbuchsen ❺ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

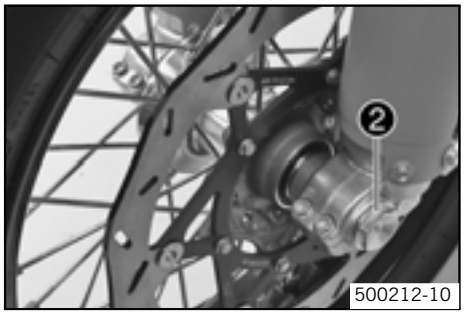


500211-11

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 84)

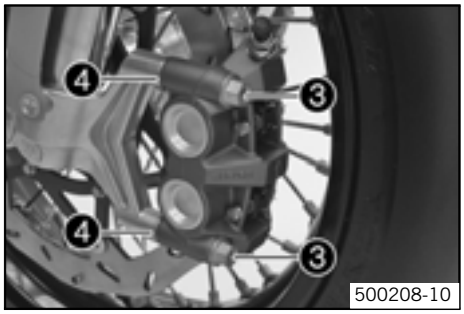
– Distanzbuchsen einsetzen.



500212-10

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

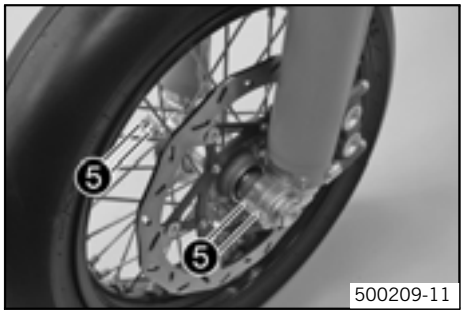
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm



500208-10

– Bremszange positionieren. Schrauben ❸ mit Scheiben ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	40 Nm	**Loctite® 243™**



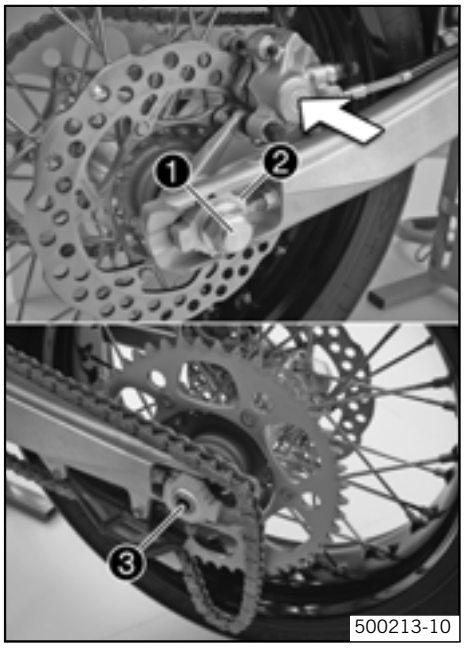
500209-11

– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❺ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)

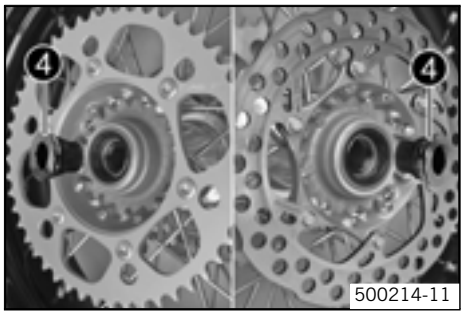


– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

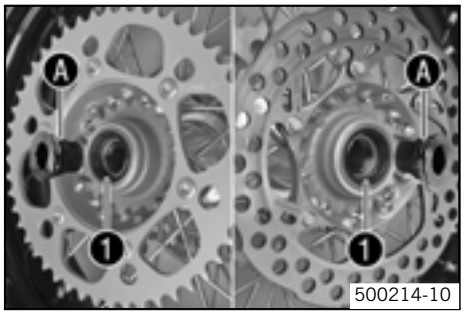


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

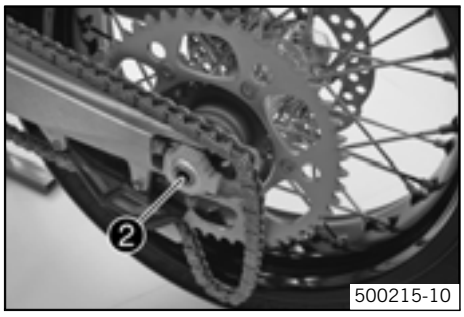
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



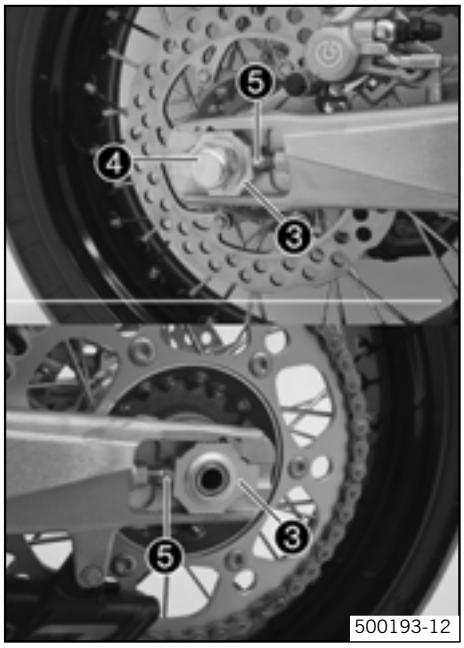
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbüchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 84)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau. (☛ S. 35)
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Mutter ❹ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)

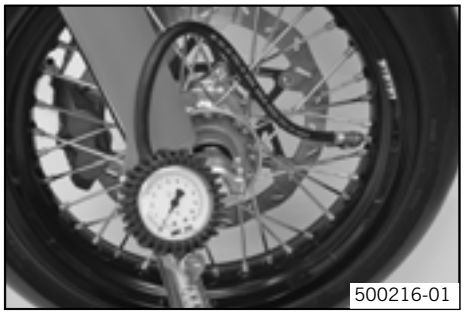
Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

– Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck	
vorne	1,6 bar
hinten	1,6 bar

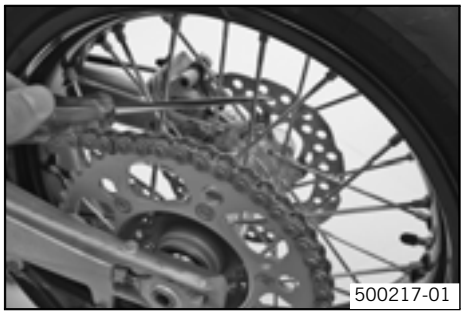
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch lockere Speichen.

– Wird mit lockeren Speichen gefahren, können Speichen reißen. Speichenspannung in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte korrigieren lassen.

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.


500217-01

– Zur Kontrolle schlagen Sie mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz an.
Vorgabe

Es muss ein heller Ton erklingen.

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5 Nm

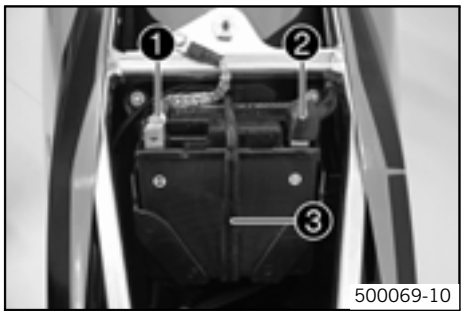
Info
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen Speichen, deutet das auf unterschiedliche Speichenspannung hin.

Batterie ausbauen

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

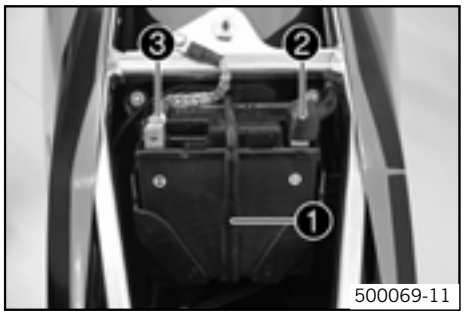
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 54)



500069-10

– Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❸ unten aushängen.
– Batterie nach oben entnehmen.

Batterie einbauen



500069-11

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Batterie in das Batteriefach einsetzen.
Bedingung
Außentemperatur: ≥ 10 °C

Batterie 3Ah (YTX4L-BS) (☛ S. 75)

Bedingung
Außentemperatur: ≤ 10 °C

Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ S. 75)

– Gummiband ❶ einhängen.
– Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
– Minuskabel ❸ anklemmen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 54)

Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

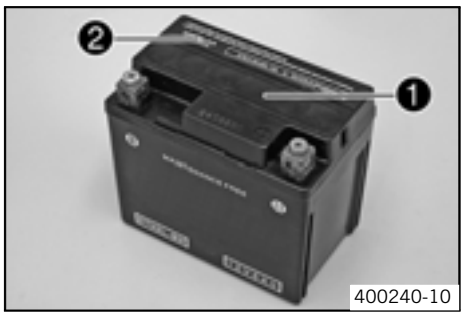
- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Defekte oder verbrauchte Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien entsorgen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 54)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

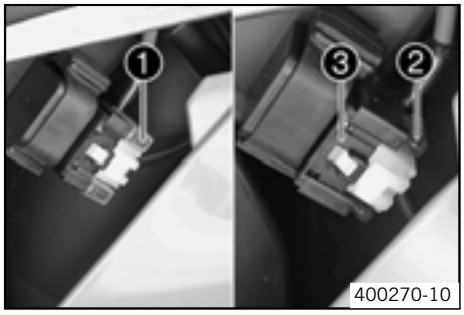
Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie laut Angaben ❷ auf dem Batteriegehäuse laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.
Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

- Sitzbank montieren. (☛ S. 54)

Sicherung ausbauen



– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 59)
– Schutzkappe ❶ abnehmen.

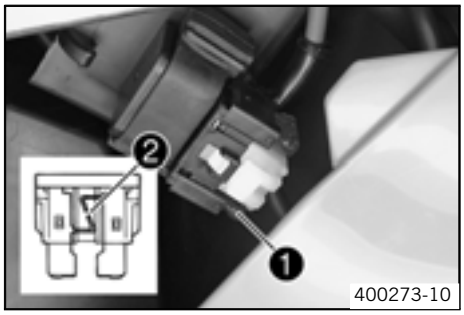
Info
Die Sicherung ❷ befindet sich im Startrelais ❸ unter dem Filterkastendeckel.

– Sicherung ❷ entfernen.

Sicherung einbauen

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❶.
Durchgeschmolzene Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

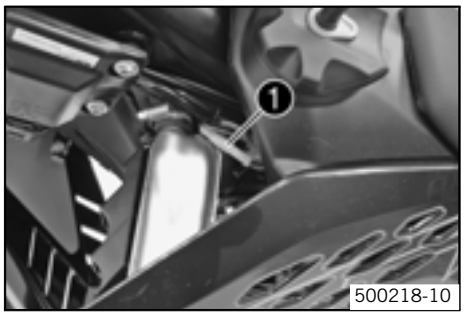
– Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110)

Info
Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte aufsuchen.

– Schutzkappe aufstecken.
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 59)

Steckerverbindung Zündkurve



Die Steckerverbindung ❶ befindet sich vor dem Kraftstofftank an der linken Rahmenseite.

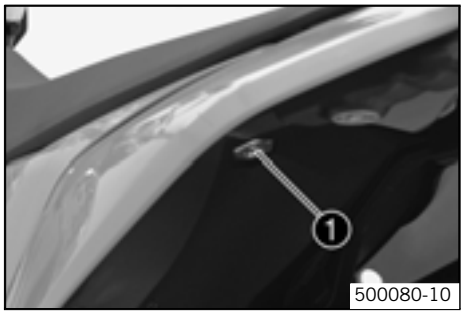
Mögliche Zustände
- Soft – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

Zündkurve ändern

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.
– Steckerverbindung ❶ trennen. (Abbildung 500218-10 ☛ S. 53)
✓ Soft – bessere Fahrbarkeit

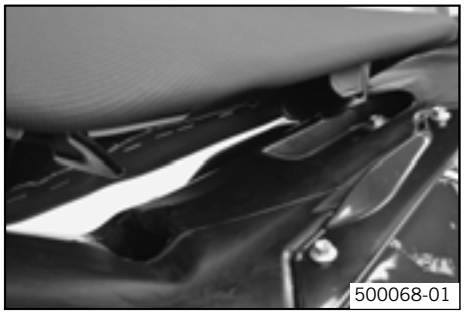
Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.
– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken. (Abbildung 500218-10 ☛ S. 53)
✓ Performance – höhere Leistung

Sitzbank abnehmen



– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren

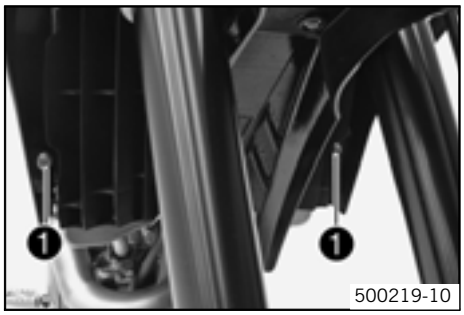


– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
– Schraube der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Kraftstofftank ausbauen

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 54)



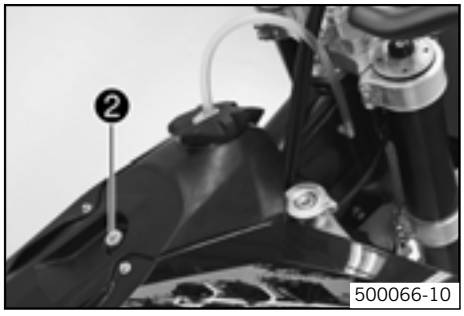
Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

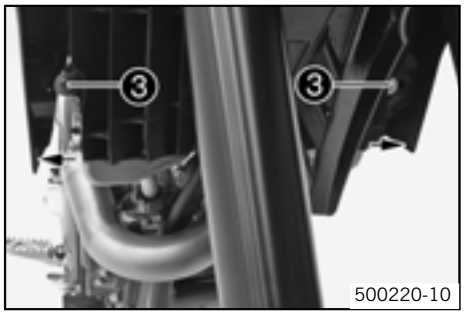
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

– Kraftstoffhahn schließen und Kraftstoffschlauch abziehen.
– Schrauben ❶ mit Bundbuchse entfernen.
– Schraube ❷ mit Bundbuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.





– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ❸ ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

Kraftstofftank einbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

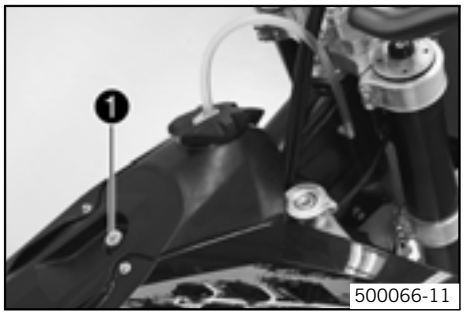
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Schraube ❶ mit Bundbuchse montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

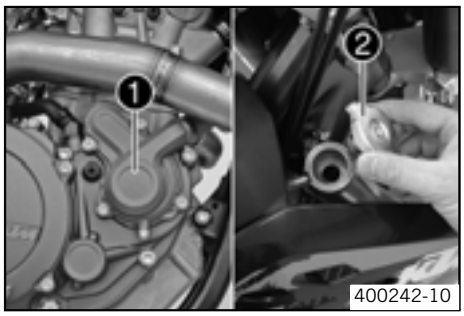


– Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kraftstoffschlauch anschließen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 54)

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

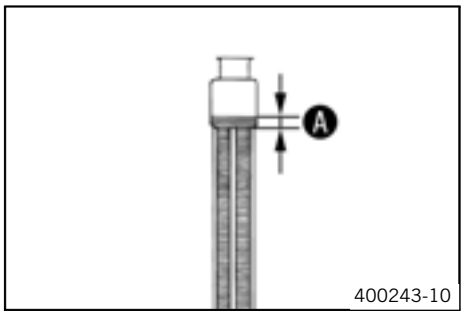
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-25... -45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.
Alternativ 1
Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)
Alternativ 2
Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)

– Kühlerverschluss montieren.

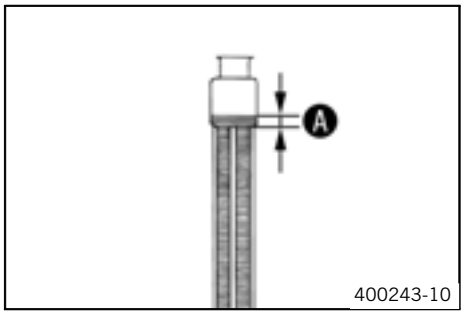
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.
Alternativ 1
Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)
Alternativ 2
Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)
– Kühlerverschluss montieren.

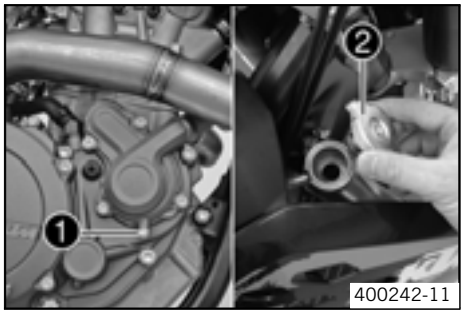
Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



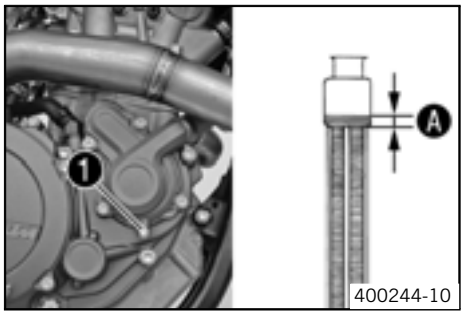
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß ❹ über den Kühlerlamellen einfüllen.
Vorgabe

10 mm

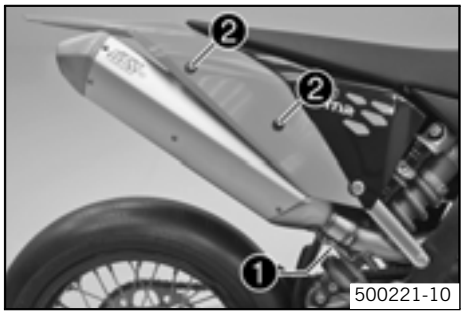
Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 56)

Enddämpfer ausbauen

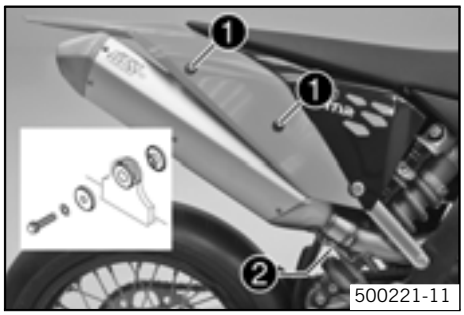
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Feder ❶ aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

Enddämpfer einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Enddämpfer montieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❷ einhängen.

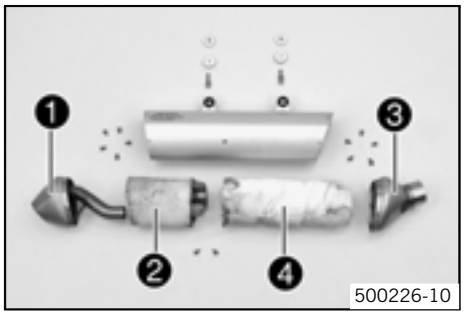
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers

Der Enddämpfer ist mit Glasfasergarn gefüllt.
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ausbauen

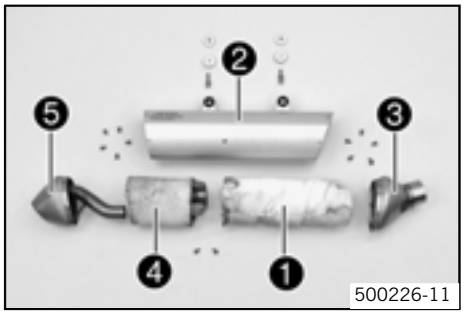
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 58)
– Schrauben der Verschlusskappe ❶ entfernen. Verschlusskappe abnehmen.
– Schrauben vom Einsatz ❷ entfernen. Einsatz entfernen.
– Schrauben der Anschlusskappe ❸ entfernen. Anschlusskappe abnehmen.
– Innenrohr ❹ entfernen.
– Glasfasergarnfüllung vom Einsatz ❸ und Innenrohr ❹ entfernen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen.

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers einbauen



- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Glasfasergarnfüllung am Innenrohr ❶ anbringen. Innenrohr in das Außenrohr ❷ montieren.
- Anschlusskappe ❸ einsetzen. Schrauben montieren und festziehen.
- Glasfasergarnfüllung am Einsatz ❹ anbringen. Einsatz in das Außenrohr ❷ montieren. Schrauben montieren und festziehen.
- Verschlusskappe ❺ einsetzen. Schrauben montieren und festziehen.
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 58)

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

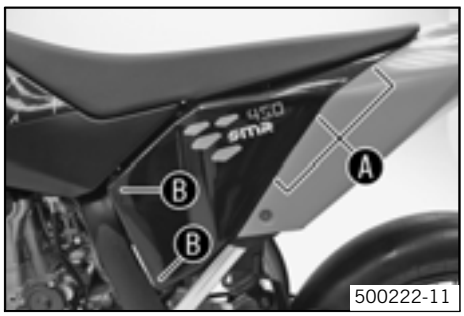
- Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ausbauen. (☛ S. 58)
- Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers einbauen. (☛ S. 59)

Luftfilterkastendeckel ausbauen



- Luftfilterkastendeckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

Luftfilterkastendeckel einbauen



- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich Ⓐ einhängen und im vorderen Bereich Ⓑ einrasten.

Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

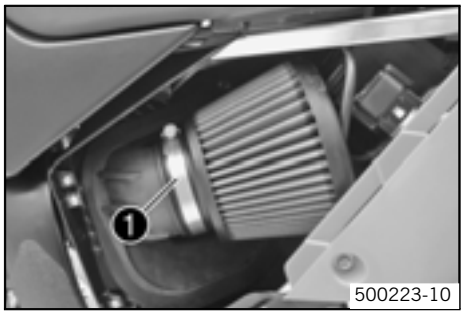
- Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

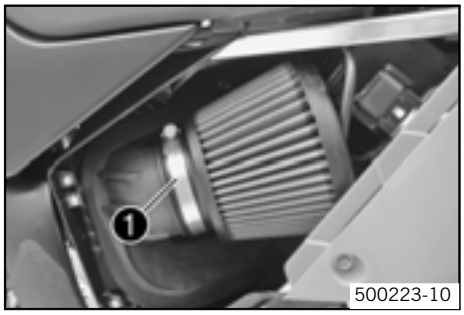
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 59)



– Schlauchschelle ❶ lösen.
– Luftfilter entnehmen.

Luftfilter einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sauberen Luftfilter montieren.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Schlauchschelle ❶ positionieren und festziehen.
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 59)

Luftfilter reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen.



– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 59)
– Grobe Verunreinigungen abklopfen. Mit einem weichen Pinsel den Luftfilter abbürsten.
– Reiniger aufsprühen und für 10 Minuten einwirken lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 84)

– Mit einem weichen Wasserstrahl den Luftfilter von innen nach außen ausspülen.
– Restliches Wasser abschütteln. Luftfilter trocken lassen.

Info
Keine Druckluft zum Trocknen verwenden!

– Trockenen Luftfilter sorgfältig mit Filteröl einsprühen.

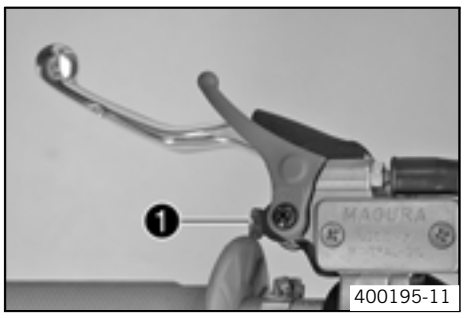
Luftfilteröl (☛ S. 84)

– Filteröl für 20 Minuten einwirken lassen.
– Luftfilterkasten reinigen.
– Verteilung vom Filteröl kontrollieren.
  » Wenn ungeölte Stellen sichtbar sind:
    – Luftfilter nachölen.
– Überflüssiges Filteröl abwischen.

Info
Luftfilter nicht überölen.

– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 60)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

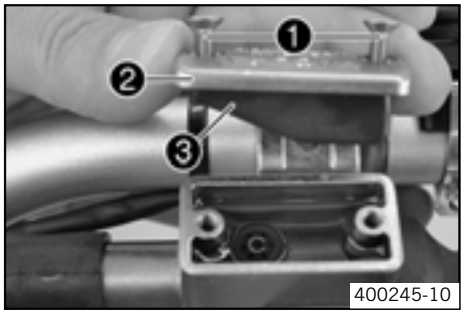
Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 82)

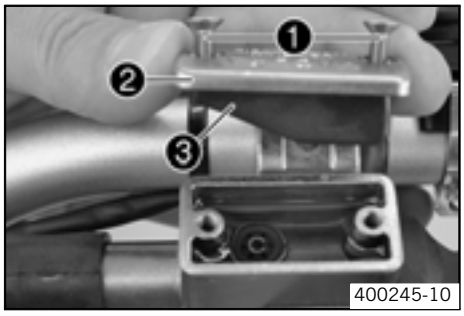
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧

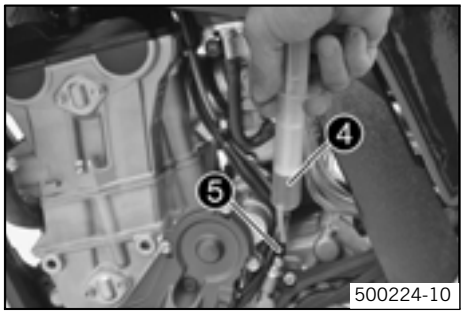
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



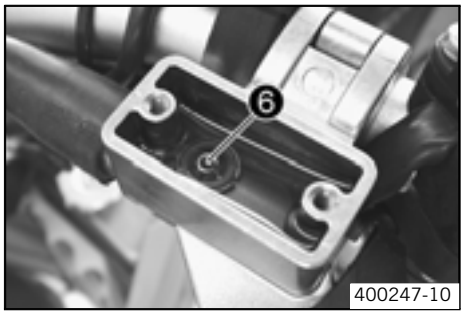
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Hydrauliköl (15) (☛ S. 82)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

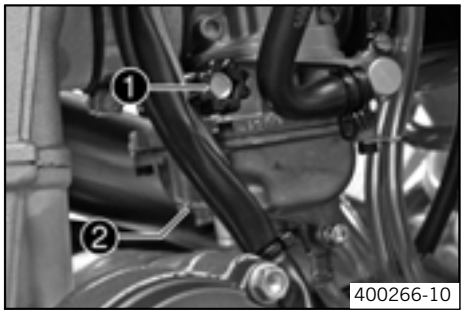


– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.
Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vergaser - Leerlauf

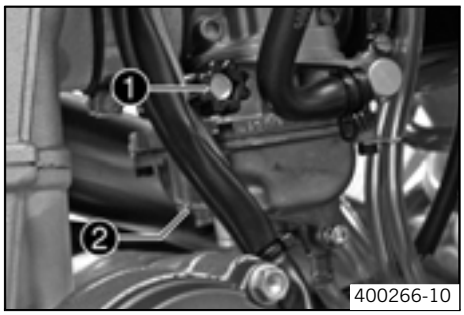


Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ eingestellt.

Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.
Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen

Einstellwerkzeug für Gemischregulierschraube (77329034000)

– Motor warmfahren.
Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.
Vorgabe

Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 11)	
Leerlaufdrehzahl	1.600... 1.650 1/min

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.

– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info
Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. 1/4 Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.
Vorgabe

Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 11)	
Leerlaufdrehzahl	1.600… 1.650 1/min

Info
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

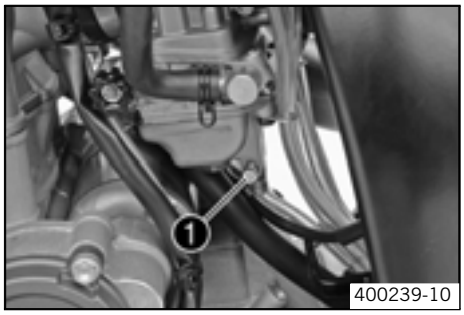
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500178-10 ☛ S. 11)
✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.



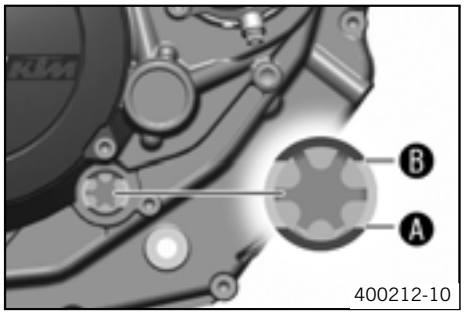
– Leiten Sie den Schlauch, der hinter dem Motor nach unten führt in ein geeignetes Gefäß.

Info
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

– Öffnen Sie die Schraube ❶ (gegen den Uhrzeigersinn drehen) einige Umdrehungen und lassen Sie den Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abfließen.
– Schraube ❶ festziehen.

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad senkrecht stellen auf einer waagrechten Fläche.

Bedingung
Motor ist betriebswarm.
– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Oberkante Ⓑ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Oberkante reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 66)

Bedingung
Motor ist kalt.
– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓐ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 66)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen

– Motoröl ablassen. (☛ S. 64)
– Ölfilter ausbauen. (☛ S. 65)
– Ölfilter einbauen. (☛ S. 66)
– Motoröl einfüllen. (☛ S. 66)

Motoröl ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

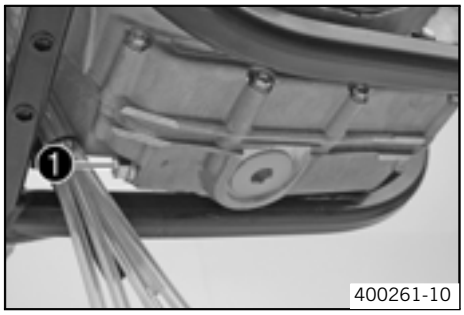
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.



– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

– Ölsieb reinigen. (☛ S. 65)

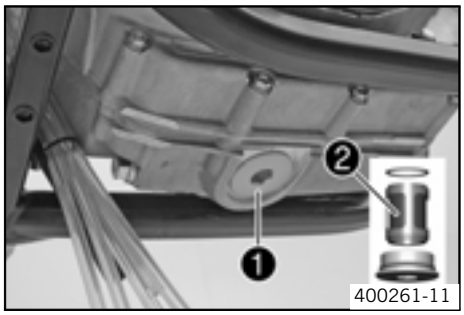
Ölsieb reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Verschlussschraube ❶ mit einigen leichten Hammerschlägen entspannen.
– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm

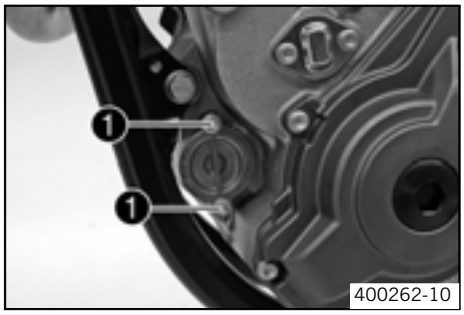
Ölfilter ausbauen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

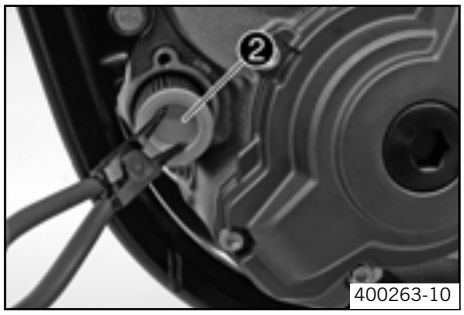
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.

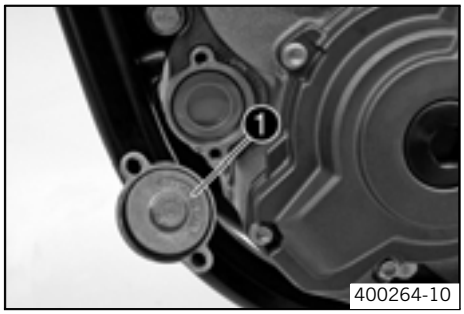


– Ölfiltereinsatz ❷ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen



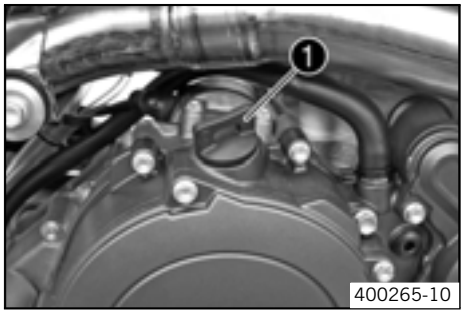
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter mit Motoröl auffüllen und in das Ölfiltergehäuse stecken.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel ❶ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm

– Motorrad aufstellen.

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,35 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 82)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

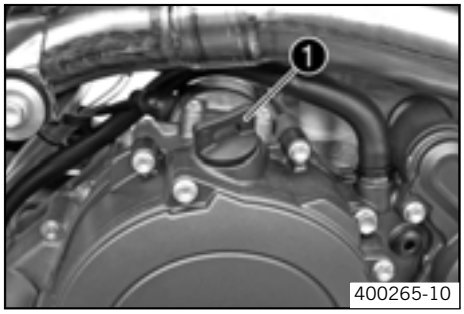
Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 64)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 82)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Batterie entladen	– Batterie laden. (☛ S. 52) – Ursache der Entladung feststellen lassen.
	Sicherung durchgeschmolzen	– Sicherung ausbauen. (☛ S. 53) – Sicherung einbauen. (☛ S. 53)
	tiefe Außentemperatur	– Im Beipack mitgelieferte Batterie verwenden. Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ S. 75)
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 15)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 63)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftung überprüfen. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen.
	Motor abgesoffen	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,7 mm
	Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt	**Warnung** **Verletzungsgefahr** Zündanlage steht unter Hochspannung. – Teile der Zündanlage nicht berühren. Arbeiten an der Zündanlage in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen. – Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten. Vorgabe An der Zündkerze muss ein starker Funke entstehen. – Wenn kein Funke entsteht, zuerst die Zündkerze tauschen. – Wenn auch jetzt kein Funke entsteht, den Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, in der angegebenen Distanz von Masse entfernt halten und starten. Vorgabe 5 mm – Wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern. – Wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen lassen.
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren lassen.
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln lassen.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser einstellen lassen.

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Motor hat keinen Leerlauf	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaser kontrollieren lassen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaser kontrollieren lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftung überprüfen. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter reinigen. (☛ S. 60)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. (☛ S. 59)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	– Kraftstoffsystem und Vergaser reinigen und kontrollieren lassen.
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren lassen. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 56)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. (☛ S. 57) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (☛ S. 57)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch erneuern lassen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. erneuern.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 64)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 64)
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Elektrische Anlage kontrollieren lassen.

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.

– Vor jeder Reinigung muss die Auspuffanlage verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 84)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 63)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Fahren Sie nach der Reinigung ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten.
– Kette reinigen. (☛ S. 34)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 84)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 85)

– Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.

Kontaktspray (☛ S. 85)

Lagerung

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Motorrad reinigen. (☛ S. 69)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 64)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 56)
– Kraftstoff aus den Tanks in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 63)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 50)
– Batterie ausbauen. (☛ S. 51)
– Batterie laden. (☛ S. 52)
Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

– Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.

Info

KTM empfiehlt das Motorrad aufzubocken.

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 21)
– Das Motorrad decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Info

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 21)
– Batterie einbauen. (☛ S. 51)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 17)
– Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme (☛ S. 15)
– Probefahrt durchführen.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,3 cm³
Hub	60,8 mm
Bohrung	97 mm
Verdichtung	12,5:1
Leerlaufdrehzahl	1.600... 1.650 1/min
Steuerung	4 Ventile über Schlepphebel und 2 Nockenwellen gesteuert, Antrieb über Stirnradpaar und Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	40,4 mm
Ventildurchmesser Auslass	31,7 mm
Ventilspiel kalt Einlass	0,07... 0,13 mm
Ventilspiel kalt Auslass	0,12... 0,18 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Bronzebuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	29:74
Getriebeübersetzung	
1. Gang	18:31
2. Gang	20:29
3. Gang	22:27
4. Gang	24:25
5. Gang	26:23
Generator	12 V, 42 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK CR 9 EKB
Elektrodenabstand Zündkerze	0,7 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,35 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 82)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)

Düse Motorgehäuseentlüftung	M4		**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Schlepphebelschmierung	M4	6 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Ölversorgung Kupplung	M5x1	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Nockenwellenlager	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Steuertriebachse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeberadapter	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabelhalter Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbolzen Ölpumpenzwischenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Statorbefestigung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse Steuerkettenspanner	M6x0,6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	10 Nm	Motoröl (beliebig)
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Kabelhalter Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Ölpumpengehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zündungsdeckel	M6	10 Nm	–
Stiftschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M7x1	14 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M7x1	14 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M7x1	14 Nm	Motoröl (beliebig)
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenzahnrad	M10x1	50 Nm	Motoröl (beliebig)
Schraube Zündungsrotor	M10x1	80 Nm	Motoröl (beliebig)
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	10 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen. 1. Anzugsstufe 10 Nm 2. Anzugsstufe 30 Nm 3. Anzugsstufe 50°	Motoröl (beliebig)
Stiftschraube Zylinderkopf	M10x1,25	20 Nm	–

Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 243™**
Zündkerze	M10	10... 12 Nm	–
Einschraubstutzen Kupplungsdeckel	M12x1,5	20 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Achse Führungsschiene für Steuerkette	M14x1	15 Nm	–
Achse Spannschiene für Steuerkette	M14x1	15 Nm	–
Mutter Ausgleichszahnrad	M14x1	20 Nm	**Loctite® 243™**
Ölansaugrohr	M14x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M14x1,5	18 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Freilaufnabe	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm	–

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 41
Vergaserkennnummer	4125I
Nadelposition	4. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Heissstartknopf	
Bohrungsdurchmesser im Vergaserkörper	2,5 mm
Hauptdüse	185
Düsennadel	OBDTR
Leerlaufdüse	42
Hauptluftdüse	200
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Schieber	15

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	WP 4860 MXMA CC
Federweg	
vorne	280 mm
hinten	310 mm
Gabelversatz	
Markierung vorne	14 mm
Markierung hinten	16 mm
Federbein	WP PDS 5018 DCC
Bremsanlage	
vorne	Einscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Festsattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Einkolben-Schwimmsattel, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben Durchmesser	
vorne	310 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck	
vorne	1,6 bar
hinten	1,6 bar
Übersetzung Hinterrad	14:48
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.475±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	920 mm
Bodenfreiheit unbelastet	300 mm
Gewicht ohne Kraftstoff	111,5 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

Batterie 3Ah	YTX4L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 3 Ah wartungsfrei
Batterie 4Ah	YTX5L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei

Bereifung vorne	**Bereifung hinten**
125/80 R 420 TL Dunlop KR106	**170/55 R 17 TL** Dunlop KR108
Weitere Informationen unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Tankinhalt	8,2 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 82)

Gabelartikelnummer	14.18.7D.18
Gabel	WP 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	482 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	5 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	920 mm

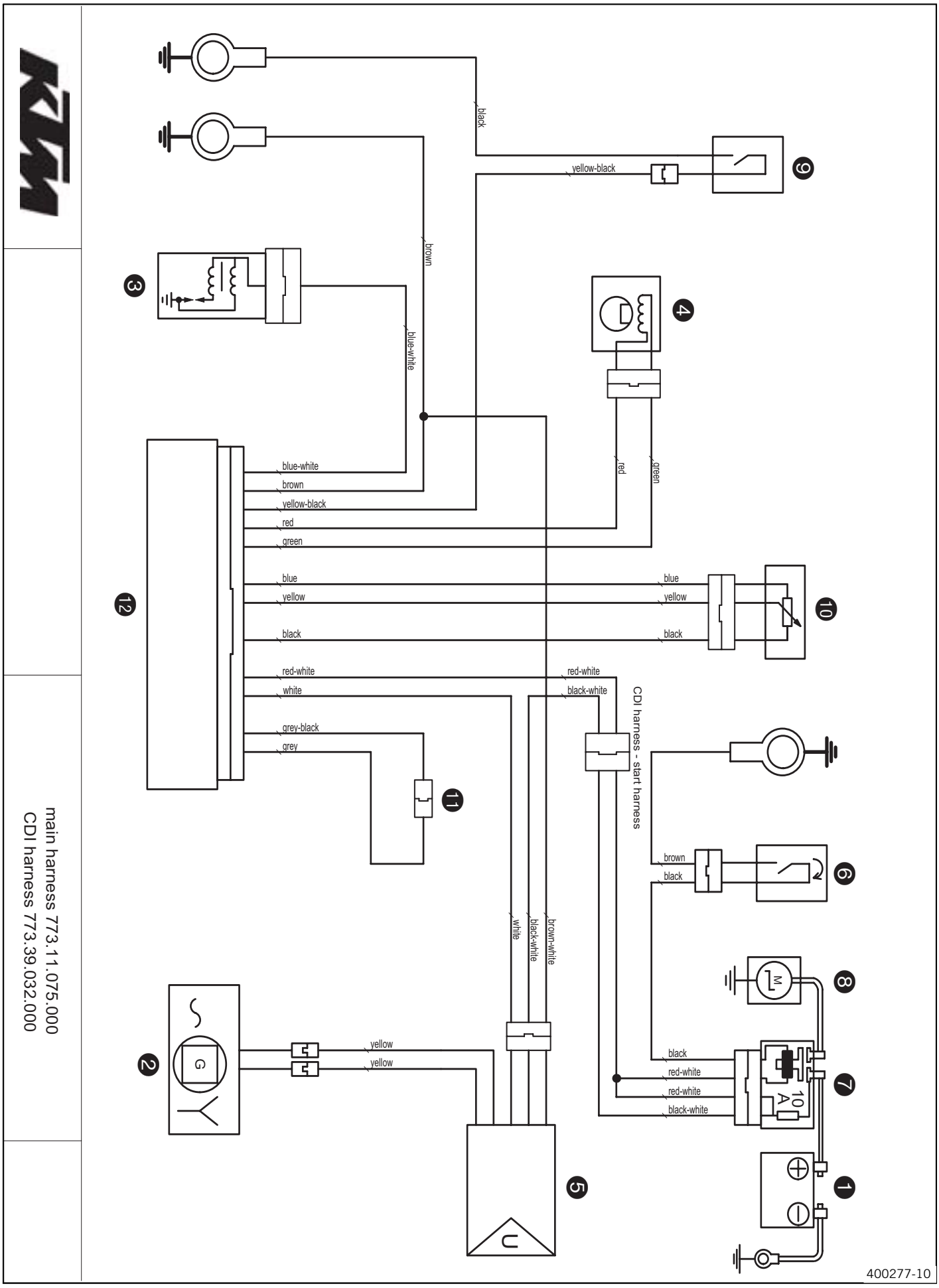
Füllmenge - Gabelöl

Ölmenge/Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 82)
Ölmenge/Gabelholm ohne Cartridge	390 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 82)

Federbeinartikelnummer	12.18.7D.15
Federbein	WP PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	10 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Federvorspannung	11 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	76 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	80 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	84 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	15... 20 mm
Fahrtdurchhang	80... 90 mm
Einbaulänge	403 mm

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	5 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	–
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	40 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm	–
Schraube Steuerkopf unten	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm	–

Schaltplan


main harness 773.11.075.000
CDI harness 773.39.032.000
CDI harness - start harness
black
yellow-black
brown
blue-white
red
green
blue
yellow
black
red-white
white
grey-black
grey
black-white
brown-white
brown
yellow
red-white
black-white
10 A
G
M
400277-10

Bauteile	
1	Batterie
2	Generator
3	Zündspule
4	Impulsgeber
5	Spannungsregler/Gleichrichter
6	Starterknopf
7	Startrelais
8	Startermotor
9	Kurzschlusstaster
10	Drosselklappensensor **TPS**
11	Steckerverbindung Zündkurve
12	CDI-Steuergerät

Kabelfarben	
black	schwarz
black-white	schwarz-weiß
brown	braun
brown-white	braun-weiß
blue	blau
blue-white	blau-weiß
green	grün
grey	grau
grey-black	grau-schwarz
red	rot
red-white	rot-weiß
white	weiß
yellow	gelb
yellow-black	gelb-schwarz

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Bremsflüssigkeit DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Brake Fluid DOT 5.1**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignetes Kühlmittel verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: -25… -45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	-40 °C

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Anti Freeze**

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Hydraulic Fluid 75**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 86)
– SAE (☛ S. 86) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Cross Power 4T**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Racing Fork Oil**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Joker 440 Universal**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Long Therm 2000**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Chain Clean 611**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Chain Lube 622**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Twin Air Dirt Bio Remover**

Luftfilteröl

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Air Filter Oil Spray 655**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Moto Clean 900**

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Protect & Shine 645**

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Moto Polish**

Kontaktspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Accu Contact**

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

B

Batterie
- ausbauen . . . 51
- einbauen . . . 51
- laden . . . 52

Bedienungsanleitung . . . 6
Betriebsmittel . . . 5
Bremsbeläge
- der Hinterradbremse ausbauen . . . 45
- der Hinterradbremse einbauen . . . 45
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 45
- der Hinterradbremse wechseln . . . 46
- der Vorderradbremse ausbauen . . . 41
- der Vorderradbremse einbauen . . . 41
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 40
- der Vorderradbremse wechseln . . . 42

Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen . . . 44
- der Vorderradbremse nachfüllen . . . 40

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 44
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 39

Bremsscheiben
- kontrollieren . . . 38

Bremszangen . . . 38

C

Choke . . . 11

D

Druckstufendämpfung
- der Gabel einstellen . . . 26

Druckstufendämpfung High Speed
- des Federbeins einstellen . . . 21

Druckstufendämpfung Low Speed
- des Federbeins einstellen . . . 22

E

Enddämpfer
- ausbauen . . . 58
- einbauen . . . 58
- Glasfasergarnfüllung ausbauen . . . 58
- Glasfasergarnfüllung einbauen . . . 59
- Glasfasergarnfüllung wechseln . . . 59

Ersatzteile . . . 5
E-Starterknopf . . . 10

F

Fahrgestellnummer . . . 9
Fahrtdurchhang
- einstellen . . . 25

Fahrwerksgrundeinstellung
- zum Fahrergewicht kontrollieren . . . 21

Federbein
- ausbauen . . . 25
- einbauen . . . 25
- Fahrtdurchhang kontrollieren . . . 24
- statischen Durchhang kontrollieren . . . 23

Federvorspannung
- des Federbeins einstellen . . . 24

Fehlersuche . . . 67-68
Frostschutz
- kontrollieren . . . 56

Fußbremshebel . . . 12
- Grundstellung einstellen . . . 43
- Leerweg kontrollieren . . . 43

G

Gabel
- Grundeinstellung kontrollieren . . . 26

Gabelbeine
- ausbauen . . . 29
- einbauen . . . 30
- entlüften . . . 27

Gabelschutz
- ausbauen . . . 27
- einbauen . . . 27

Gabelversatz . . . 29
- einstellen . . . 29

Garantie . . . 5
Gasbowdenzugspiel
- einstellen . . . 33
- kontrollieren . . . 33

Gasbowdenzugverlegung
- kontrollieren . . . 33

H

Handbremshebel . . . 10
- Grundstellung einstellen . . . 39
- Leerweg kontrollieren . . . 39

Heissstarthebel . . . 10
Hinterrad
- ausbauen . . . 48
- einbauen . . . 49

I

Inbetriebnahme
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . 13
- nach der Lagerung . . . 70
- Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme . . . 15

K

Kette
- reinigen . . . 34

Kettenführung
- einstellen . . . 38

Kettenrad/Kettenritzel
- auf Verschleiß kontrollieren . . . 35

Kettenspannung
- einstellen . . . 36
- kontrollieren . . . 34

Kettenverschleiß
- kontrollieren . . . 35

Kotflügel vorne
- ausbauen . . . 31
- einbauen . . . 32

Kraftstoffhahn . . . 11
Kraftstofftank
- ausbauen . . . 54
- einbauen . . . 55

Kühlflüssigkeit
ablassen . . . 57
einfüllen . . . 57
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . 56
Kühlsystem . . . 56
Kupplung
Flüssigkeit wechseln . . . 61
Flüssigkeitsstand kontrollieren . . . 61
Kupplungshebel . . . 10
Grundstellung einstellen . . . 61
Kurzschlusstaster . . . 10

L

Lagerung . . . 70
Lenkerposition . . . 32
einstellen . . . 32
Luftfilter
ausbauen . . . 59
einbauen . . . 60
reinigen . . . 60
Luftfilterkastendeckel
ausbauen . . . 59
einbauen . . . 59

M

Motor
einfahren . . . 14
Motornummer . . . 9
Motoröl
ablassen . . . 64
einfüllen . . . 66
nachfüllen . . . 66
wechseln . . . 64
Motorölstand
kontrollieren . . . 64
Motorrad
reinigen . . . 69

O

Ölfilter
ausbauen . . . 65
einbauen . . . 66
wechseln . . . 64
Ölsieb
reinigen . . . 64-65

P

Plug-in-Ständer . . . 12

R

Reifenluftdruck
kontrollieren . . . 50
Reifenzustand
kontrollieren . . . 50
Reinigung . . . 69

S

Schalthebel . . . 12
Schaltplan . . . 80-81
Sicherung
ausbauen . . . 53
einbauen . . . 53
Sitzbank
abnehmen . . . 54
montieren . . . 54
Speichenspannung
kontrollieren . . . 50
Startnummerntafel
ausbauen . . . 32
einbauen . . . 32
Startvorgang . . . 15
Staubmanschetten
der Gabelbeine reinigen . . . 27
Steuerkopflager
schmieren . . . 31
Steuerkopflagerspiel
einstellen . . . 28
kontrollieren . . . 28

T

Tanken
Kraftstoff . . . 17
Tankverschluss
öffnen . . . 11
schließen . . . 11
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . 79
Anzugsdrehmomente Motor . . . 72-73
Fahrgestell . . . 75-76
Federbein . . . 78
Gabel . . . 77
Motor . . . 71
Vergaser . . . 74
Transport . . . 5
Typenschild . . . 9

U

Umwelt . . . 5
Untere Gabelbrücke
ausbauen . . . 30
einbauen . . . 31

V

Vergaser
Leerlauf . . . 62
Leerlauf einstellen . . . 62
Schwimmerkammer entleeren . . . 63
Vorderrad
ausbauen . . . 47
einbauen . . . 47

W

Wartung . . . 5

Z

Zubehör . . . 5
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen . . . 26
des Federbeins einstellen . . . 22

Zündkurve
ändern 53
Steckerverbindung 53

3211243de



9/2007 Foto Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com